

Klimaresistente Landwirtschaft: Ansätze, Strategien und Erkenntnisse aus erster Hand



Bereits vergangen

Die Raten von Unterernährung und Hunger steigen aufgrund aktueller Ereignisse wie Konflikte und Unsicherheit, wirtschaftlicher Schocks und Naturkatastrophen. Der Klimawandel stellt ein ernsthaftes Risiko für die Lebensmittel- und Ernährungssicherheit dar und verschlimmert die Lage der Menschen, die aufgrund sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten bereits von Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Landwirtschaftliche Ansätze und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel, wie z. B. eine klimaresistente Landwirtschaft, können zu Lösungen beitragen, die Widerstandsfähigkeit und Ernährungssicherheit gewährleisten.

Der Kurs bietet Einblicke in die Anpassung an den Klimawandel im Agrarsektor und erörtert verschiedene Ansätze und Strategien für Gebiete, die für die Ernährungssicherheit anfällig sind. Während des Kurses werden Fallstudien und bestehende Projekte genutzt, um über praktische Lösungen und Erfahrungen aus der Praxis zu reflektieren.

Der Kurs setzt Grundkenntnisse über die Anpassung an den Klimawandel voraus (es ist möglich, zunächst unseren Einführungskurs zu besuchen: [Einführung in die wichtigsten Konzepte und Terminologien der Anpassung an den Klimawandel](#), ist aber nicht verpflichtend). Wenn Sie an einem Certificate of Advanced Studies in „[Anticipatory Humanitarian Action](#)“ interessiert sind, müssen Sie den Einführungskurs und zwei weitere spezifische CCA-Kurse (werden auf der aha-Website bekannt gegeben) absolvieren, unter der Voraussetzung, dass Sie nach Abschluss aller Kurse die Prüfung in Form einer individuellen Arbeit bestehen (siehe auch die allgemeine Prüfungsordnung von aha).

Das wirst du lernen



Relevanz und aktuelle Entwicklungen von Klimawandelanpassungen im Agrarsektor



- ✓ Ansätze und Strategien für eine klimaresiliente Landwirtschaft, ihre Potenziale und Herausforderungen
- ✓ Überlegungen zu praktischen Lösungen für die Umsetzung klimaresistenter landwirtschaftlicher Strategien in gefährdeten Gebieten

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der humanitären Hilfe und andere Praktiker aus den einschlägigen Bereichen, die bereits über Grundkenntnisse der Klimawandelanpassung verfügen und daran interessiert sind, ihre Kenntnisse im Agrarsektor zu vertiefen.

Zeitplan

28.11.2024

29.11.2024

9:00 - 13:00 Tag 1 (4 Stunden inkl. kurzer Pausen)

- Kurze Einführung in und Notwendigkeit von Klimawandelanpassung (climate change adaption, CCA) in der Landwirtschaft
- Wichtige Schritte und Überlegungen zu Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft
- Bestehende Ansätze und Strategien für eine klimaresistente Landwirtschaft
- Bewährte Praktiken, Potenziale und Herausforderungen

Zeitplan

28.11.2024

29.11.2024

9:00 - 13:00 Tag 2 (4 Stunden inkl. kurzer Pausen)

- Vorstellung eines bestehenden CCA-Projekts im Agrarsektor (1)
- Vorstellung eines bestehenden CCA-Projekts im Agrarsektor (2)
- Diskussion und Reflexion: Wie kann CCA im Agrarsektor gefördert werden, Berücksichtigung des lokalen Kontexts

Flavia Mara

Kursleitung



Flavia Marà / World Vision Germany e.V.

Flavia Marà ist Fachberaterin bei World Vision Deutschland e.V. zum Thema Livelihoods. Ihre Arbeit konzentriert sich auf nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung (Agrarökologie, klimafreundliche Landwirtschaft), gemeindebasierte Restoration-Ansätze wie Farmer-Managed Natural Regeneration (FMNR), lokale landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten, Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz. Zuvor war sie am Zentrum für Ländliche Entwicklung

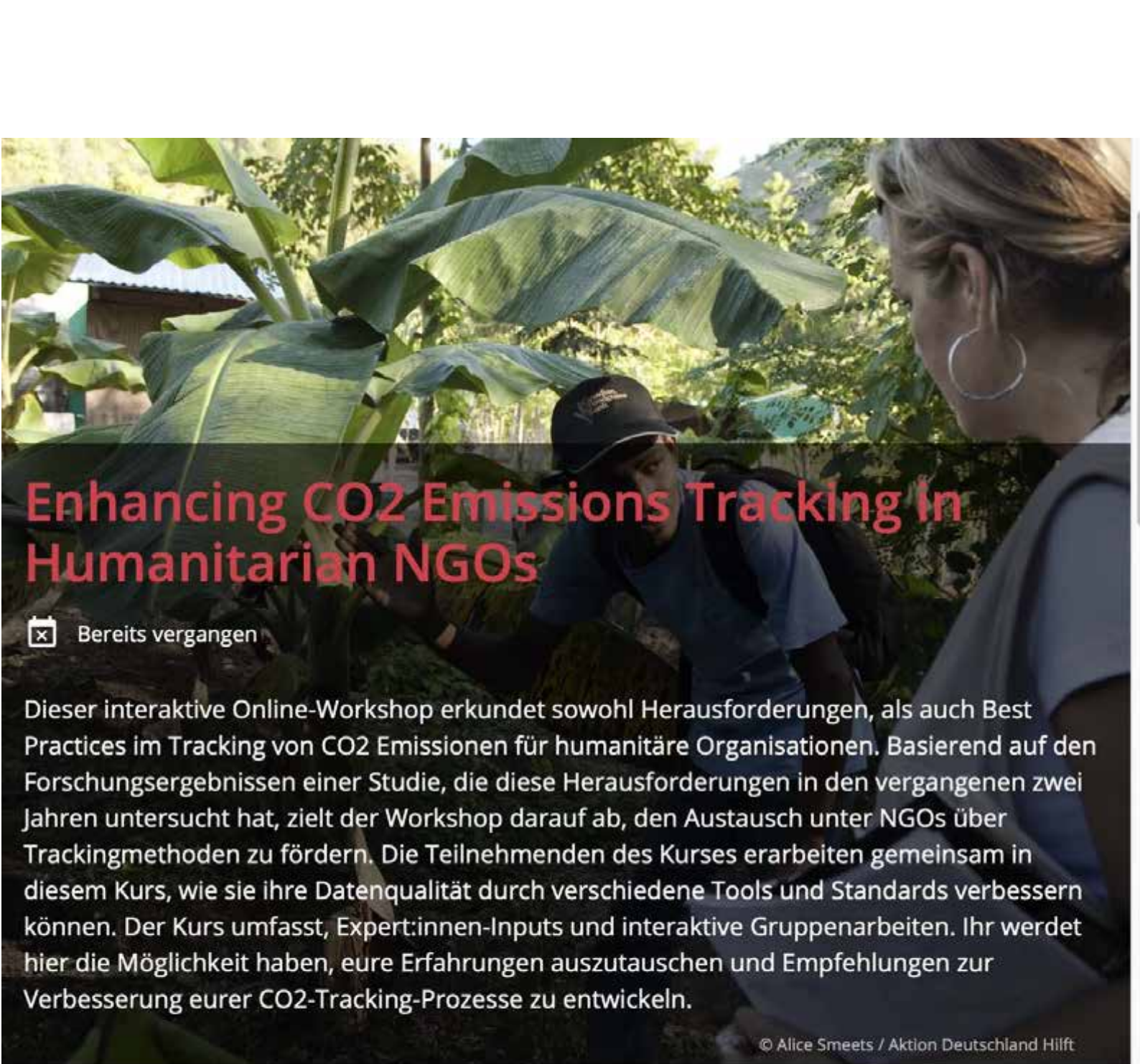
▼ MEHR ANZEIGEN

200,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN





Enhancing CO2 Emissions Tracking in Humanitarian NGOs



Bereits vergangen

Dieser interaktive Online-Workshop erkundet sowohl Herausforderungen, als auch Best Practices im Tracking von CO2 Emissionen für humanitäre Organisationen. Basierend auf den Forschungsergebnissen einer Studie, die diese Herausforderungen in den vergangenen zwei Jahren untersucht hat, zielt der Workshop darauf ab, den Austausch unter NGOs über Trackingmethoden zu fördern. Die Teilnehmenden des Kurses erarbeiten gemeinsam in diesem Kurs, wie sie ihre Datenqualität durch verschiedene Tools und Standards verbessern können. Der Kurs umfasst, Expert:innen-Inputs und interaktive Gruppenarbeiten. Ihr werdet hier die Möglichkeit haben, eure Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen zur Verbesserung eurer CO2-Tracking-Prozesse zu entwickeln.

© Alice Smeets / Aktion Deutschland Hilft

Das wirst du lernen

- ✓ Was die größten Hindernisse sind, denen NGOs beim CO2-Tracking gegenüberstehen.
- ✓ Welche Ansätze dir helfen können, diese Hürden zu überwinden.
- ✓ Wie andere NGOs diese Probleme angehen.
- ✓ Welche nächsten Schritte Deine NGO gehen kann, um ihren Trackingprozess zu starten und/oder zu verbessern.



Zielgruppe

Mitarbeitende von NGOs, die verschieden große Expertise im Bereich Tracking haben können. Der Kurs spricht explizit Teilnehmende an, die sowohl Erfahrung als auch (noch) keine Erfahrung im Bereich CO2-Tracking haben.

Zeitplan

09.12.2024

9:00 - 9:30 Einführung in den Kurs

9:30 - 10:30 Präsentation der Forschungsergebnisse

10:30 - 10:45 Kaffeepause

10:45 - 12:00 Interaktive Gruppenarbeit: Hürden im CO2-Tracking

Group Discussions & Presentations

12:00 - 13:00 Mittagspause

13:00 - 14:00 Expert_innen Input

14:00 - 14:15 Kaffeepause



15:30 - 16:30 **Gruppenarbeit: Erstellung von Empfehlungen**

Group Work: Synthesize insights from the day into actionable recommendations.

16:30 - 17:00 **Wrap-Up**

Aaron Dumont

Kursleitung



Das Training wird von Aaron Dumont, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Friedenssicherungs- und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum, durchgeführt. Aaron promoviert derzeit zu einem umweltrechtlichen Thema und hat in den vergangenen zwei Jahren eine Studie zu den Herausforderungen und Best Practices beim Tracking von CO₂-Emissionen humanitärer Organisationen durchgeführt, deren Veröffentlichung demnächst bevorsteht (*forthcoming*).

Kostenlos

ANMELDEN

 09.12.2024 - 09.12.2024

 6 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



WASH in Emergencies 2024



Bereits ausgebucht

In dem 3-tägigen Kurs "WASH in Emergencies" erhältst Du einen umfassenden Überblick zum Handlungsfeld WASH in der humanitären und Übergangshilfe, zu technischen und nichttechnischen Interventionsmöglichkeiten sowie Besonderheiten und Herausforderungen im WASH Sektor. Im Kurs schauen wir uns die Grundlagen der humanitären Hilfe im WASH-Bereich inklusive der damit verbundenen humanitären Prinzipien und WASH-Standards an. Dir werden Ansätze und Technologien zur Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in humanitären Krisensituationen vorgestellt, sowie WASH-spezifische Projektplanungsansätze und Kooperationsstrukturen in der humanitären Hilfe besprochen. Erfahrene Referent_innen aus dem WASH Network und externe Expert_innen werden Dir fachliche Inputs geben und aktuelle Praxisbeispiele mit in den Kurs bringen.

Das Training ist Teil des Zertifikatsprogramms der aha und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich „[Foundations of Humanitarian Action](#)“ angerechnet werden. Mitarbeitende von Aktion Deutschland Hilft-Bündnisorganisationen können sich die Kursgebühr rückerstatten lassen. Bitte beachte: Der Kurs findet abhängig von den Teilnehmer_innen auf Englisch oder Deutsch statt. Die Kursmaterialien werden auf Englisch erstellt. Vorträge einzelner internationaler Referent_innen können ggf. nur in englischer Sprache erfolgen.

© Thorsten Reckerzügl

Das wirst du lernen

- ✓ die Grundlagen von WASH, die humanitären Prinzipien und WASH Mindeststandards
- ✓ einen praktischen Überblick über technische und nichttechnische Interventionsmöglichkeiten im Handlungsfeld WASH
- ✓ globale Koordinierungsstrukturen und Projektbeispiele aus verschiedenen humanitären Einsätzen weltweit



Zielgruppe

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Fachleute und NGO-Mitarbeitende, die bereits im Bereich WASH in der humanitären Hilfe tätig sind oder dies beabsichtigen. Je nach Anzahl der Anmeldungen steht der Kurs darüber hinaus auch Studierenden, Arbeitssuchenden, Freiwilligen, freiberuflichen Berater_innen und Personen aus dem privaten Sektor offen.

Zeitplan

10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

10:00 - 12:00 **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

12:00 - 13:00 **Grundlagen humanitärer Hilfe**

Ziele, Krisenszenarien und Interventionstypen

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Humanitäre Prinzipien und WASH Minimum Standards & WASH Cluster Koordination**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **WASH Grundlagen und Assessments**



10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

11:00 - 11:30 **Pause**

11:30 - 13:00 **Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

Thorsten Reckerzügl

Kursleitung



Thorsten Reckerzügl ist Senior Project Coordinator von WASH Capacity Development und der German Toilet Organization (GTO). Er hat mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Er ist seit 12 Jahren als Programmreferent, Fachstellenleiter und Geschäftsführer bei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland und in der Schweiz tätig und hat 10 Jahre Erfahrung als technischer



10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Hygiene Promotion in der Nothilfe**

11:00 - 11:30 **Pause**

11:30 - 13:00 **Menstruelle Hygiene und Gesundheit sowie WASH & Inklusion**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Klimaresistentes WASH & Marktbasierte Programmierung im WASH-Bereich**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Offener Arbeitsraum sowie Auswertung und Nachbereitung**

360,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT



10.12.2024 - 12.12.2024



24 Stunden Unterricht



Catering inklusive

Vorausschauende humanitäre Hilfe in Konfliktkontexten: Eine praxisorientierte Einführung



Bereits ausgebucht

Vorausschauende humanitäre Hilfe basiert darauf, bereits vor dem Eintreten einer vorhersehbaren Katastrophe zu handeln und dadurch deren Auswirkungen zu minimieren oder zu verhindern und, wenn möglich, menschliches Leid und Verluste zu verringern. Die Umsetzung dieser Ansätze in von Gewalt und bewaffneten Konflikten betroffenen Kontexten stellt jedoch eine besondere Herausforderung dar. In diesem Kurs wird Dir daher ein grundlegendes Verständnis von vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktkontexten vermittelt. Du lernst die Grenzen und Möglichkeiten der Anwendung von vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktkontexten kennen und hast die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und Feedback von Expert_innen auf diesem Gebiet zu erhalten. Der Kurs, für den Du mindestens fünf Stunden aufwenden solltest, besteht aus synchronen und asynchronen Lerneinheiten. Diese Einheiten werden durch eine Vielzahl von Ressourcen und Fallstudien ergänzt, die auch nach Abschluss des Kurses noch bearbeitet werden können. Die Lerninhalte sind mit den bestehenden Ressourcen des [Anticipation Hub](#) verknüpft, z. B. mit dem [Humanitarian Preparedness Manual](#).

Die zwei Live-Webinar-Sitzungen finden am Donnerstag, den 19. und 26. Januar 2022 statt und beinhalten regelmäßige Pausen. Mit der Registrierung meldest Du Dich für die Teilnahme an beiden Sitzungen sowie für die asynchrone Arbeit an einer Fallstudienaufgabe in Kleingruppen zwischen den Sitzungen an.

© Aktion Deutschland Hilft/Fulvio Zanettini

Das wirst du lernen

- ✓ Welche fundamentalen Prinzipien vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen zugrunde liegen und wie Du zwischen den verschiedenen Arten von vorausschauender humanitärer Hilfe in unterschiedlichen Konfliktkontexten unterscheidest



- ✓ Wie Du Dich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktkontexten auseinandersetzt
- ✓ Wie Du das Gelernte im Rahmen einer Teamarbeit anwenden kannst, bei der die Teilnehmenden eine praktische Intervention für ein Fallstudien-Szenario entwerfen und Feedback von Expert_innen auf dem Gebiet erhalten
- ✓ Wie Du Kontakte zu anderen Praktikern knüpfen kannst, die an der Umsetzung von Programmen mit Schwerpunkt auf vorausschauender humanitärer Hilfen in Konfliktsituationen interessiert sind
- ✓ Wie Du Zugang zu einer permanenten Ressourcendatenbank über vorausschauende humanitäre Hilfe in Konfliktsituationen erhalten kannst, die als Instrument zur Vertiefung der Kenntnisse über dieses Thema dienen soll, und wie Du Dich an dieser beteiligen kannst

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende humanitärer Organisationen, die an der Durchführung von Projekten und Programmen im Zusammenhang mit vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen interessiert sind.

Zeitplan

19.01.2023

26.01.2023

15:00 - 17:00 **Webinar 1**



Einführender Überblick über vorausschauende humanitäre Hilfe in Konfliktsituationen, veranstaltet vom Team des Red Cross Climate Centre und moderiert von Catalina Jaime

Asynchrone Sitzungen (zwischen und nach den Webinaren)

Die asynchronen Lernkomponenten sind sowohl in den Kurs integriert als auch als eigenständige Ressourcen abrufbar. Die eingebetteten Lernelemente bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Fallstudienpaket zu bearbeiten, das dann als Teil eines gemeinschaftlichen Teamprojekts verwendet wird, um den Teilnehmer_innen die Möglichkeit zu geben, das Gelernte anzuwenden und Feedback von Expert_innen zu erhalten. Die eigenständigen Ressourcen können als Lernwerkzeug für Einzelpersonen dienen, die den Kurs besuchen, und auch als Teil einer größeren Übung zum Wissensaustausch genutzt werden. Diese Komponente besteht aus:

- Fallstudienpaket, das verwendet werden kann, um auf Beispiele von vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen zuzugreifen;
- Leseliste mit frei zugänglichen Weblinks
- Asynchrones Teamprojekt, das zwischen den Webinaren 1 und 2 durchgeführt werden soll, damit die Teilnehmenden sich austauschen und ihr Wissen anwenden können.

Unterstützung wird unter der Woche zwischen den Webinaren durch zwei "Drop-in Q&A"-Sitzungen angeboten, in denen die Teilnehmer_innen Fragen stellen und Erläuterungen erhalten können.

Eine gesammelte Ressourcensammlung zu vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen wird erstellt, um die Teilnehmenden bei der Vertiefung ihres Wissens und Verständnisses nach Abschluss des Kurses zu unterstützen.

Zeitplan

19.01.2023

26.01.2023

15:00 - 17:00 **Webinar 2**

Teil 1: 45 Minuten: Raum, um sich mit anderen Teilnehmer_innen auszutauschen, Ideen zu verfeinern und das Verständnis für das Thema durch praktische Erkundung zu vertiefen

Teil 2: 75 Minuten: Präsentation von Projekten und Feedback von einer Reihe von Expert_innen auf dem Gebiet der vorausschauenden humanitären Hilfe in Konfliktkontexten.

Asynchrone Sitzungen (zwischen und nach den Webinaren)

Die asynchronen Lernkomponenten sind sowohl in den Kurs integriert als auch als eigenständige Ressourcen abrufbar. Die eingebetteten Lernelemente bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Fallstudienpaket zu bearbeiten, das dann als Teil eines gemeinschaftlichen Teamprojekts verwendet wird, um den Teilnehmer_innen die Möglichkeit zu geben, das Gelernte anzuwenden und Feedback von Expert_innen zu erhalten. Die eigenständigen Ressourcen können als Lernwerkzeug für Einzelpersonen dienen, die den Kurs besuchen, und auch als Teil einer größeren Übung zum Wissensaustausch genutzt werden. Diese Komponente besteht aus:

- Fallstudienpaket, das verwendet werden kann, um auf Beispiele von vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen zuzugreifen;
- Leseliste mit frei zugänglichen Weblinks
- Asynchrones Teamprojekt, das zwischen den Webinaren 1 und 2 durchgeführt werden soll, damit die Teilnehmenden sich austauschen und ihr Wissen anwenden können.

Unterstützung wird unter der Woche zwischen den Webinaren durch zwei "Drop-in Q&A"-Sitzungen angeboten, in denen die Teilnehmer_innen Fragen stellen und Erläuterungen erhalten können.



Catalina Jaime

Kursleitung



Der Kurs wird von Catalina Jaime vom Red Cross Climate Centre geleitet und greift auf die Expertise einer Gruppe von Praktiker_innen verschiedener Organisationen, unter der Federführung des Anticipation Hub, zurück, die sich mit vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktkontexten auseinandersetzen.

Catalina Jaime ist eine kolumbianisch-britische humanitäre Praktikerin, deren Schwerpunkt auf der Praxis, Forschung und Politik zur Unterstützung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen für von Konflikten betroffene Menschen liegt. Catalina hat dazu beigetragen, die strategische Entwicklung vorausschauender humanitärer Hilfe zu koordinieren und ist Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe des Anticipation Hub zu vorausschauender humanitärer Hilfe in Konfliktkontexten.

Das Lehrteam setzt sich im Übrigen aus Fachleuten aus der Praxis zusammen, die seit mehreren Jahren zu vorausschauenden humanitären Ansätzen in Konfliktsituationen arbeiten.

BEREITS AUSGEBUCHT

 19.1.2023 - 26.1.2023

 4 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.

Planning and Implementation of Disability-Inclusive Cash and Voucher Assistance (iCVA)



Bereits ausgebucht

Cash and voucher assistance (CVA) wird zunehmend als geeignetes und effizientes Instrument zur Unterstützung der betroffenen Bevölkerung in humanitären Krisen anerkannt. Durch CVA wird der Bevölkerung vor Ort die freie Wahl gelassen, die Dinge zu kaufen, die sie am dringendsten benötigen. Gleichzeitig fördert der CVA Mechanismus die lokale Wirtschaft nachhaltig.

Ebenso sind in den letzten Jahren auch die Ausrichtung von Maßnahmen auf Menschen mit Behinderungen und Mainstreaming zu wichtigen Themen in der humanitären Hilfe geworden.

Ziel der Schulung ist es, das Verständnis dafür zu verbessern, wie Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die CVA durchgängig berücksichtigt werden kann und wie durch CVA auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen eingegangen werden kann.

Die Teilnehmer_innen tragen die Kosten für den Transport und die Unterbringung für den Workshop selbst.

© Christian Blind Mission

Das wirst du lernen

- ✓ Was die Grundlagen der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in humanitären Maßnahmen sind
- ✓ Wie die IASC-Leitlinien zur Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in humanitäre Maßnahmen für die CVA-Planung mit besonderem Schwerpunkt auf der Bedarfsanalyse und der Berücksichtigung von Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen angewendet werden können



Zielgruppe

Projektleiter_innen von CVA-Programmen und technische Berater_innen für die CVA-Programmierung der in Deutschland ansässigen humanitären Akteure und ihrer (lokalen) Büros und Partner.

Zeitplan

24.01.2023	25.01.2023	01.02.2023	02.02.2023
------------	------------	------------	------------

9:30 - 13:00 **Online Einführung**

Christian Blind Mission

Kursleitung



CBM ist eine internationale christliche NRO, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Gemeinden der Welt einsetzt. Das Training findet im Rahmen des Projekts Leave No One Behind! Phase 3 statt, weitere Infos hier: [About the Project - Leave no one behind Phase 3 \(Handicap International\) \(hi-deutschland-projekte.de\)](#)



24.01.2023

25.01.2023

01.02.2023

02.02.2023

13:00 - 14:00 **Selbstlernübung**

Du hast Zeit, die Übung bis zum 31. Januar anzufertigen

24.01.2023

25.01.2023

01.02.2023

02.02.2023

9:30 - 16:30 **Workshop Tag 1**

24.01.2023

25.01.2023

01.02.2023

02.02.2023

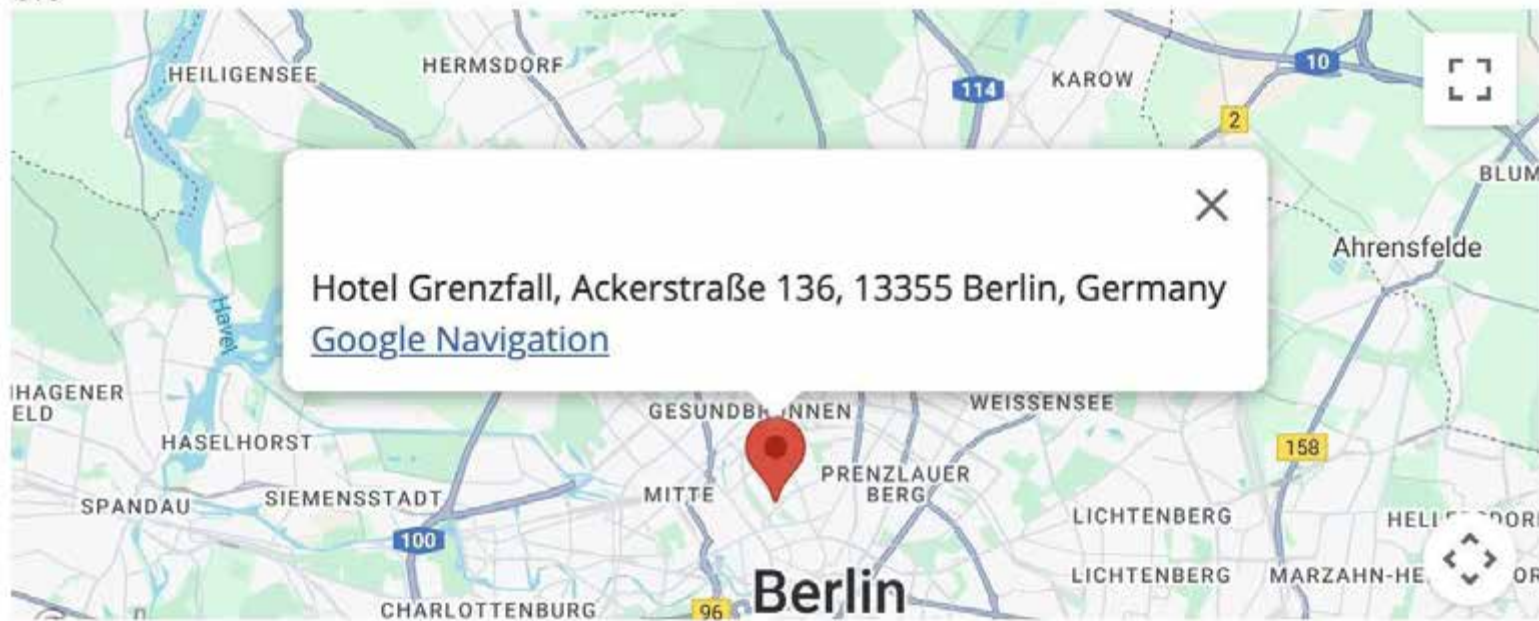
9:30 - 16:00 **Workshop Tag 2**

BEREITS AUSGEBUCHT

 01.2.2023 - 02.2.2023

 19 Stunden Unterricht

Ort



Anbieter



Christian Blind Mission (CBM)



Lokalisierung: Eine Bestandsaufnahme für NGOs



Bereits ausgebucht

Das Thema Lokalisierung wird im humanitären Sektor und in humanitären NGOs breit diskutiert. Erwartungen und Ambitionen unterscheiden sich zwischen NGOs und selbst innerhalb einzelner Organisationen - zahlreiche Herausforderungen und Fragen sind nach wie vor offen. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts bieten VENRO und IFHV eine Reihe von Trainings und Workshops zum Thema Lokalisierung an. In einem ersten Seminar möchten wir Mitarbeitenden lokaler, nationaler und deutscher NGOs die Möglichkeit geben, die Zugänge zum Thema Lokalisierung in ihren Organisationen zu diskutieren, z.B. in den Bereichen Projektmanagement, institutionelle Finanzierung, Partnerschaftsvereinbarungen oder Advocacy. Ziel ist es, einen Überblick über den Status Quo der aktuellen Lokalisierungsdebatten zu erhalten sowie Hindernisse und Lösungsansätze zu identifizieren.

Der Workshop findet online am 23. und 30. März 2023 statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Stefan Trappe

Das wirst du lernen

- ✓ wie der Status Quo hinsichtlich des Themas Lokalisierung bei den teilnehmenden Organisation aussieht
- ✓ welche Voraussetzungen und Erwartungen unterschiedliche Organisationen im Bereich Lokalisierung mitbringen



- ✓ auf welche internen und externen Hindernisse Organisationen im Bereich Lokalisierung treffen und wie diese angegangen werden können
- ✓ welche Rolle die teilnehmenden Organisationen im Bereich Lokalisierung zukünftig spielen möchten und zu welchen Themen sie weiteren Austauschbedarf identifizieren

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende deutscher und lokaler/nationaler humanitärer Nichtregierungsorganisationen, die bereits mit der Diskussion über lokal geführte humanitäre Maßnahmen vertraut sind und sich mit dem Management institutioneller Veränderungen befassen. Wir bitten die Kolleg_innen in deutschen Organisationen, die Einladung an ihre lokalen und nationalen Partnerorganisationen weiterzuleiten.

Zeitplan

23.03.2023

30.03.2023

11:00 - 12:00 **Begrüßung und Einführung**

12:00 - 13:30 **Erwartungen im Bereich Lokalisierung**

Gruppendiskussion

13:30 - 14:05 **Input eines Teilnehmenden zu aktuellen**



14:05 - 15:00

Aktueller Stand der Lokalisierung in unseren Organisationen

Was funktioniert gut?

Was haben wir bereits erreicht?

Was sind aktuelle Diskussionen zu Lokalisierung in unseren Organisationen?

Dr. Katrin Radtke

Kursleitung



Dr. Katrin Radtke ist Senior Researcher und Professional Training and Liaison Officer am Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht (IFHV) sowie Academic Director der academy for humanitarian action (aha).

Karoline Krähling

Kursleitung



Karoline Krähling ist Referentin für Humanitäre Hilfe bei VENRO.



Zeitplan

23.03.2023

30.03.2023

11:00 - 11:30 **Begrüßung und Zusammenfassung der letzten Sitzung**

11:30 - 13:00 **Hindernisse für Lokalisierung**

Welche Herausforderungen stellen sich bei der Umsetzung von Lokalisierung in unseren Organisationen?

Welche Lösungsansätze können wir identifizieren?

13:00 - 14:00 **Präsentation der Studie "Localization in Practice: Facilitating Equitable Partnership in Humanitarian Project Management"**

Darina Pellowaska, Center for Humanitarian Action (CHA)

14:00 - 15:00 **Planung der nächsten Schritte und Zusammenfassung**

Quellen

Pellowska, D. (2023). Localisation in practice - Facilitating equitable partnership in humanitarian project management. [Online abrufbar](#).

BEREITS AUSGEBUCHT

 23.3.2023 - 30.3.2023

 8 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

Gemeinsames Risikomanagement



Bereits ausgebucht

Humanitäre Organisationen arbeiten in volatilen Kontexten und sind verschiedenen Risiken ausgesetzt. Ein robustes Risikomanagement kann deren Auswirkungen minimieren. Der Schwerpunkt dieses Online-Trainings liegt auf Risiken im Zusammenhang mit Sicherheit sowie auf der Frage, wie ein umfassendes Risikomanagementsystem gemeinsam mit Partnerorganisationen eingeführt und gepflegt werden kann. Auf der Grundlage des "Circle of Security" lernst Du, wie man eine Kontextanalyse und eine Risikobewertung durchführt, wie man die Auswirkungen der ermittelten Risiken verringert und wie man sie in "Standard Operating Procedures" (SOPs) formalisiert. Du wirst ebenso mit der Notfallplanung und des Monitorings von Risikomanagementsystemen vertraut gemacht.

Das Online-Training findet am 17., 19. und 24. April sowie am 4. Mai 2023 statt. Zwischen den Online-Sitzungen kannst Du mithilfe von Fallstudien das Gelernte auf den eigenen Arbeitskontext anwenden. Der Kurs beinhaltet regelmäßige Pausen und ist anrechenbar für eines der Certificates of Advanced Studies im Bereich "[Foundations of Humanitarian Action](#)" oder "[Locally-led Humanitarian Action](#)".

© Aktion Deutschland Hilft / Zanettini

Das wirst du lernen

- ✓ wie Du ein umfassendes Risikomanagementsystem gemeinsam mit Partnerorganisationen einführen und pflegen kannst
- ✓ was der "Circle of Security" ist
- ✓ wie Du eine Kontextanalyse und eine Risikobewertung durchführst



- ✓ wie Du die Auswirkungen der ermittelten Risiken verringern und in "Standard Operating Procedures" (SOPs) formalisieren kannst

Zielgruppe

Das Training richtet sich an Mitarbeitende deutscher und lokaler humanitärer Nichtregierungsorganisationen, die in ihrer Organisation für das Schreiben von Anträgen, die Durchführung von humanitären Projekten und/oder sicherheitsrelevante Themen zuständig sind und keine Vorkenntnisse im Bereich Risikomanagement haben. Im Anmeldeformular ist es möglich, zwei Anmeldungen mit einer Registrierung vorzunehmen. Solltest Du in einer deutschen NGO arbeiten, bitten wir Dich, diese Kursseite an lokale Partnerorganisationen weiterzuleiten und eine gemeinsame Anmeldung zu koordinieren, wenn der Wunsch besteht, an einer gemeinsamen Fallstudie zu arbeiten.

▼ MEHR ANZEIGEN

Zeitplan

17.04.2023

19.04.2023

24.04.2023

04.05.2023

11:00 - 15:00 **Session 1**

Die Trainingsinhalte umfassen...

- Kontextanalyse
- Risikobewertung (inkl. Identifizierung von Risiken, Analyse von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen)
- Strategien zur Risikominimierung



- Standard Operating Procedures (SOPs)
- Contingency Planning
- Berichterstattung und Analyse von Vorfällen

Jacob van 't Slot (Global Risk Advice)

Kursleitung

Steven Poot (Global Risk Advice)

Kursleitung

BEREITS AUSGEBUCHT

 17.4.2023 - 04.5.2023

 16 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



17.04.2023

19.04.2023

24.04.2023

04.05.2023

11:00 - 15:00 **Session 2**

Die Trainingsinhalte umfassen...

- Kontextanalyse
- Risikobewertung (inkl. Identifizierung von Risiken, Analyse von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen)
- Strategien zur Risikominimierung
- Standard Operating Procedures (SOPs)
- Contingency Planning
- Berichterstattung und Analyse von Vorfällen

17.04.2023

19.04.2023

24.04.2023

04.05.2023

11:00 - 15:00 **Session 3**

Die Trainingsinhalte umfassen...

- Kontextanalyse
- Risikobewertung (inkl. Identifizierung von Risiken, Analyse von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen)
- Strategien zur Risikominimierung
- Standard Operating Procedures (SOPs)
- Contingency Planning
- Berichterstattung und Analyse von Vorfällen

17.04.2023

19.04.2023

24.04.2023

04.05.2023

11:00 - 15:00 **Session 4**

Die Trainingsinhalte umfassen...

- Kontextanalyse
- Risikobewertung (inkl. Identifizierung von Risiken, Analyse von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen)
- Strategien zur Risikominimierung
- Standard Operating Procedures (SOPs)
- Contingency Planning
- Berichterstattung und Analyse von Vorfällen

Ökologische Nachhaltigkeit in der humanitären Hilfe für eine "Green Response"

 Bereits ausgebucht

Die ökologische Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der humanitären Hilfe. Umweltprobleme sind häufig die Ursache oder zumindest ein Faktor, der zu humanitären Krisen beiträgt. Humanitäre Maßnahmen können negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, die ohne Gegenmaßnahmen das Risiko und die Anfälligkeit für weitere Krisen erhöhen. Ein umweltbewusster humanitärer Einsatz, oft auch als "Green Response" bezeichnet, kann dazu beitragen, die Anfälligkeit zu verringern und einen nachhaltigen Wiederaufbau und Widerstandsfähigkeit zu fördern. In diesem Kurs werden die wichtigsten Fähigkeiten und Konzepte vorgestellt, die für die Umweltassessment und für die Linderung und Minimierung negativer Umweltauswirkungen in der humanitären Hilfe erforderlich sind. An den ersten beiden Kurstagen werden das Konzept und die Assessment von "Green Response" behandelt und praktische Übungen auf der Grundlage grüner humanitärer Maßnahmen aus der Praxis durchgeführt, um die Fähigkeiten der Teilnehmenden in Bezug auf Umweltassessment und "Green Response" zu vermitteln. Der dritte Tag bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, gemeinsam grüne Lösungen für aktuelle Projekte in ihren Organisationen zu entwickeln. Der Kurs richtet sich an Fachleute aus der humanitären Hilfe und an alle, die an der praktischen Anwendung von Nachhaltigkeitsprinzipien in Nothilfekontexten interessiert sind.

Der Kurs wird vom 10. bis 12. Mai 2023 in englischer Sprache durchgeführt. Mitarbeitende von Aktion Deutschland Hilft-Bündnisorganisationen können eine Rückerstattung der Gebühren beantragen. Bitte erkundige Dich in Deiner Organisation nach der intern kommunizierten Prozedere.

© AWO International / Uganda

Das wirst du lernen

- ✓ was die wichtigsten Konzepte des "Green Response"-Ansatzes sind



- ✓ welche Methoden es zum "Umweltassessment" gibt
- ✓ mit welchen Maßnahmen negative Umweltauswirkungen vermindert werden können
- ✓ praktische Übungen für "Green Humanitarian Response"

Zielgruppe

Mitarbeitende humanitärer Nichtregierungsorganisationen und alle, die an der praktischen Anwendung von ökologischen Nachhaltigkeitsprinzipien im Nothilfekontext interessiert sind

Zeitplan

10.05.2023

11.05.2023

12.05.2023

13:00 - 16:30 **1. Teil**

Andrea Dekrout

Kursleitung

10.05.2023

11.05.2023

12.05.2023

13:00 - 16:30 **2. Teil**

10.05.2023

11.05.2023

12.05.2023

13:00 - 16:30 **3. Teil**

150,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT

-  10.5.2023 - 12.5.2023
-  10 Stunden Unterricht
-  Online-Kurs
-  Maximal 24 Teilnehmer

16 von 10 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Anbieter



Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.

A photograph of a man with glasses and a woman looking at a document outdoors. The man is wearing a black shirt and has a Nikon strap over his shoulder. The woman is wearing a light-colored shirt and a backpack. They are both looking down at a document they are holding together. The background is a blurred green forest.

Umsetzung von PSEAH-Richtlinien in die Praxis



Bereits ausgebucht

Humanitäre Organisationen verfügen bereits über Strategien, Leitlinien und Verhaltenskodizes zur Prävention von sexualisierter Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung (PSEAH). Die Umsetzung dieser Strategien und Leitlinien in die Praxis stellt für viele NGOs jedoch eine Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Kurses lernst Du in vier Online-Sitzungen, welche Schritte von der Ausarbeitung bis zur gelebten Praxis von PSEAH-Richtlinien notwendig sind. Mit anderen Teilnehmenden diskutierst Du, wie sich diese Schritte gemeinsam mit Partnerorganisationen umsetzen lassen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss einiger vorab bereitgestellter E-Learning-Module.

Dieser Kurs findet online am 6., 8., 13. und 15. Juni 2023 jeweils von 13 bis 17 Uhr statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft/Jakob Studnar

Das wirst du lernen

- ✓ warum PSEAH-Richtlinien in der humanitären Arbeit wichtig sind und wie sie zu verstehen sind
- ✓ für wen und wie PSEAH-Richtlinien gelten und wie Du die damit verbundenen Rollen und Verantwortlichkeiten verstehst



- ✓ wie PSEAH-Richtlinien entwickelt und aktualisiert werden können
- ✓ wie Du Strategien zur Umsetzung und Überwachung von PSEAH-Richtlinien entwickelst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an erfahrene Mitarbeiter_innen deutscher und lokaler/nationaler humanitärer Nichtregierungsorganisationen, die für PSEAH zuständig oder für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich sind. Die teilnehmenden Organisationen müssen über bestehende PSEAH-Richtlinien verfügen. Wir bitten die deutschen NGO-Kolleg_innen, diese Einladung an ihre lokalen und nationalen Partnerorganisationen weiterzuleiten.

Zeitplan

06.06.2023

13.06.2023

15.06.2023

19.06.2023

13:00 - 13:30 **Begrüßung und Einführung**

13:30 - 13:40 **Reflexionsübung**

1. Wissenstest zum Thema Safeguarding
2. Überprüfung der Antworten



13:40 - 14:20 **Präsentation**

Was sind PSEAH-Richtlinien?

Warum brauchen wir solche Konzepte?

Was zeichnet solide Konzepte aus?

14:20 - 14:40 **Pause**

14:40 - 15:30 **Überarbeitung ausgewählter PSEAH-Richtlinien**

15:30 - 16:20 **Gruppenreflexion**

Was sind die Bestandteile Deiner oder der PSEAH-Richtlinien Deiner Partner?

Welche Bereiche müssen verbessert werden? Warum?

Wie können sie verbessert werden?

16:20 - 16:50 **Diskussion im Plenum**

16:50 - 17:00 **Hausaufgabe**

Du überprüfst eigene PSEAH-Richtlinien und überlegst, wie sie verbessert werden können.

Zeitplan

06.06.2023

13.06.2023

15.06.2023

19.06.2023

13:00 - 13:10 **Begrüßung und kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung**

13:10 - 13:40 **Allgemeine Diskussion**

1. Welche Änderungen würdest Du an Deinen Safeguarding-Konzepten vornehmen und warum?

2. Welche weiteren Lücken wurden in Deinen Konzepten festgestellt? Wie könnten diese behoben werden?

13:40 - 14:00 **Brainstorming**

Wenn Du über Deine Arbeit nachdenkst: für wen gelten PSEAH-Richtlinien und warum?

14:00 - 14:50 **Gruppenarbeit**

Fallstudien - Verwendung einer fiktiven Organisation und von Teammitgliedern, um weiter darüber nachzudenken, für wen Safeguarding-Richtlinien gelten

14:50 - 15:10 **Pause**

15:10 - 16:00 **Gruppenpräsentation**

16:00 - 16:50 **Diskussion im Plenum**

Allgemeine Diskussionen und Vereinbarungen, für wen die Safeguarding-



um weiter darüber nachzudenken, für wen Safeguarding-Richtlinien gelten

14:50 - 15:10 **Pause**

15:10 - 16:00 **Gruppenpräsentation**

16:00 - 16:50 **Diskussion im Plenum**

Allgemeine Diskussionen und Vereinbarungen, für wen die Safeguarding-Richtlinien im Kontext deiner Arbeit gelten

16:50 - 17:00 **Hausaufgabe**

Du ermittelst Aufgaben und Zuständigkeiten für unterschiedliche Teammitglieder im Bereich PSEAH / Safeguarding.

Oluchi Ihedoro

Kursleitung

Oluchi Ihedoro ist eine erfahrene Expertin für Safeguarding-Maßnahmen und ausgebildete PSEAH-Ermittlerin bei der CHS Alliance. Sie arbeitet derzeit für das Safeguarding Resource and Support Hub und leitet die Entwicklung und Umsetzung von Safeguarding-Strategien.

BEREITS AUSGEBUCHT



06.6.2023 - 19.6.2023



06.06.2023

13.06.2023

15.06.2023

19.06.2023

13:00 - 13:10 **Begrüßung und kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung**

13:10 - 13:30 **Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich Safeguarding**

Allgemeine Überlegungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich Safeguarding

13:30 - 14:00 **Fallstudien zu Safeguarding-Prozessen und deren Umsetzung**

Wie sehen aktuelle Safeguarding-Prozesse in den Organisationen aus? Wie können die Funktionsweise der Maßnahmen beschrieben werden? Welche Lücken gibt es?

14:00 - 14:30 **Gruppenpräsentation**

14:30 - 14:50 **Pause**

14:50 - 15:20 **Präsentation**

Wie Du Safeguarding-Richtlinien zu einem "lebenden Dokument" machst - Prozesse und Verfahren

15:20 - 16:20 **Gruppenarbeit zu einer Fallstudie: Operationalisierung von Richtlinien**

Welche Herausforderungen antizipierst Du? Wie sind sie zu bewältigen?



14:30 - 14:50 **Pause**

14:50 - 15:20 **Präsentation**

Wie Du Safeguarding-Richtlinien zu einem "lebenden Dokument" machst - Prozesse und Verfahren

15:20 - 16:20 **Gruppenarbeit zu einer Fallstudie:
Operationalisierung von Richtlinien**

Welche Herausforderungen antizipierst Du? Wie sind sie zu bewältigen?

16:20 - 16:50 **Gruppenpräsentation**

16:50 - 17:00 **Hausaufgabe**

Du entwickelst eine Sensibilisierungskampagne und Umsetzungspläne für Dein Team, um die Umsetzung Deiner Safeguarding-Maßnahmen zu verbessern.

Oluchi Ihedoro

Kursleitung

Oluchi Ihedoro ist eine erfahrene Expertin für Safeguarding-Maßnahmen und ausgebildete PSEAH-Ermittlerin bei der CHS Alliance. Sie arbeitet derzeit für das Safeguarding Resource and Support Hub und leitet die Entwicklung und Umsetzung von Safeguarding-Strategien.

Zeitplan

06.06.2023

13.06.2023

15.06.2023

19.06.2023

13:00 - 13:10 **Begrüßung und kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung**

13:10 - 14:00 **Sensibilisierung für Safeguarding-Maßnahmen**

1. Teilen von wichtigen Strategien, um für Safeguarding-Maßnahmen und Umsetzungspläne zu sensibilisieren
2. Definition von Schlüsselpersonen, die an der Umsetzung der Strategien beteiligt sind

14:00 - 14:30 **Reflexion und Austausch zu einem Video**

1. Welchen Bezug hat das Video zu Dir/Deiner Organisation?
2. Was wurde gut gemacht? Und warum?
3. Was hätte besser gemacht werden sollen?

14:30 - 14:50 **Pause**

14:50 - 15:10 **Präsentation**

Wie Du die Umsetzung von Safeguarding-Konzepten überprüfen kannst

15:10 - 16:00 **Gruppenarbeit zu einer Fallstudie: Monitoring**

Identifizierung von Komponenten eines guten Monitoring-Systems



15:10 - 16:00 **Gruppenarbeit zu einer Fallstudie: Monitoring**

Identifizierung von Komponenten eines guten Monitoring-Systems

16:00 - 16:20 **Gruppenpräsentationen**

16:20 - 17:00 **Offene Q&A-Session und Kursevaluation**

Oluchi Ihedoro

Kursleitung

Oluchi Ihedoro ist eine erfahrene Expertin für Safeguarding-Maßnahmen und ausgebildete PSEAH-Ermittlerin bei der CHS Alliance. Sie arbeitet derzeit für das Safeguarding Resource and Support Hub und leitet die Entwicklung und Umsetzung von Safeguarding-Strategien.

BEREITS AUSGEBUCHT

 06.6.2023 - 19.6.2023

 16 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter

VENRO

?

Weiterleitung von Verwaltungskosten an Partnerorganisationen



Bereits ausgebucht

Die Bereitstellung von Verwaltungskosten ('Overhead costs') ist ein wichtiger Schritt zur Förderung eines stärker lokal ausgerichteten humanitären Systems. Aktuelle Studien zeigen, dass lokale und nationale humanitäre Organisationen von ihren internationalen Partnern noch immer nicht im angemessenen Umfang Mittel zur Deckung von Overhead-Kosten erhalten. In diesem Seminar möchten wir lokalen/nationalen NGOs die Möglichkeit geben, ihre Erwartungen im Hinblick auf die Weiterleitung von Verwaltungskosten zu formulieren, und deutschen NGOs eine Plattform bieten, um sich über ihre Praktiken bei der Weiterleitung von Verwaltungskosten auszutauschen.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Die [erste Sitzung am 7. Juni](#) richtet sich an lokale und nationale humanitäre NGOs und findet online statt. Die [zweite Sitzung am 20. Juni](#) richtet sich an deutsche NGOs und findet in Bochum statt. Die Teilnehmenden sollten mit dem Thema der Lokalisierung in der humanitären Hilfe und der Weiterleitung von Verwaltungskosten an/von ihrer Organisation vertraut sein.

© Aktion Deutschland Hilft / Eva Beyer

Das wirst du lernen

- ✓ Was Verwaltungskosten sind und warum sie im Kontext von Lokalisierung relevant sind
- ✓ Wie Verwaltungskosten in verschiedenen Organisationen diskutiert und gehandhabt werden
- ✓ Wie ein ideales Modell zur Handhabung von Verwaltungskosten aussehen kann
- ✓ Wie Du die Seminarinhalte in Deiner eigenen Arbeit umsetzen kannst



Zielgruppe

[1. Sitzung \(7. Juni, online\)](#): Mitarbeitende lokaler und nationaler humanitärer NGOs, die mit den Themen Lokalisierung und Weiterleitung von Verwaltungskosten durch INGOs an ihre Organisationen vertraut sind

[2. Sitzung \(20. Juni, Bochum\)](#): Mitarbeitende deutscher NGOs, die mit den Themen Lokalisierung und Weiterleitung von Verwaltungskosten an ihre lokalen und nationalen Partnerorganisationen vertraut sind

Zeitplan

07.06.2023

20.06.2023

12:00 - 12:30 **Einführung und Erwartungen**

12:30 - 13:45 **Gruppenarbeit und Input zu Verwaltungskosten**

Was sind Overhead-Kosten?

Wie erhält man Mittel zur Deckung von Verwaltungskosten?

Wie werden Overhead-Kosten mit INGO-Partnern besprochen?

13:45 - 15:00 **Gastinput inkl. Q&A**

tba

15:00 - 15:50 **I have a Dream**



Wie könnte ein ideales Modell zu Overhead-Kosten aussehen?

Wie kannst Du Seminarinhalte in Deiner Arbeit umsetzen?

15:50 - 16:00 **Reflexion und Abschluss**

Carolyn Gomulia

Kursleitung



BEREITS AUSGEBUCHT

 07.6.2023 - 20.6.2023

 8 Stunden Unterricht

Ort



Bogata Bochumer Gäste- und Tagungshaus, Schleipweg 20, 44805 Bochum
Google Navigation

07.06.2023

20.06.2023

12:00 - 12:30 **Begrüßung und Erwartungen**

12:30 - 13:45 **Gruppenarbeit und Input zu Verwaltungskosten**

Wie geht Deine Organisation mit Verwaltungskosten um?

13:45 - 14:45 **Innovative Overhead-Modelle**

Gruppenarbeit zu Fallstudien

14:45 - 15:45 **Umsetzung in der Praxis**

Wie kannst Du die Seminarinhalte in deiner Arbeit umsetzen?

15:45 - 16:00 **Reflexion und Abschluss**



Rethinking Partnerships in Humanitarian Action



Bereits ausgebucht

Die meisten deutschen humanitären NGOs arbeiten mit lokalen oder nationalen Partnerorganisationen zusammen - aber sind sie auch wirklich gleichberechtigte Partner? Die Absicht, Partnerschaften in der humanitären Hilfe zu lokalisieren, zu verbessern und gleichzeitig die Anforderungen der Geber zu erfüllen, kann schwierig umzusetzen sein. In diesem Seminar möchten wir diskutieren, wie gleichberechtigte Partnerschaften zwischen lokalen, nationalen und deutschen NGOs aufgebaut und erhalten werden können.

Das Seminar findet online am 3., 6. und 12. Juli 2023 statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft/Schamberger

Das wirst du lernen

- ✓ wie ausgeglichene Partnerschaften aufgebaut und gepflegt werden können
- ✓ was gerechte Partnerschaften in der humanitären Hilfe auszeichnet
- ✓ welche unterschiedlichen Partnerschaftsmodelle es gibt
- ✓ wie Du über ideale Partnerschaften reflektierst



Zielgruppe

Mitarbeitende deutscher und lokaler/nationaler humanitärer NRO, die in engem Kontakt mit ihren Partnerorganisationen stehen, sowie Manager_innen/Teamleiter_innen humanitärer Programmabteilungen von NGOs, die mit Partnerorganisationen zusammenarbeiten.

Zeitplan

03.07.2023

06.07.2023

12.07.2023

13:00 - 13:30 **Einführung und Erwartungen**

13:30 - 14:30 **Einführung in Partnerschaften zwischen NGOs**

Teilnehmende diskutieren ihre Erfahrungen mit Partnerschaften in der humanitären Hilfe

14:30 - 15:00 **Pause**

15:00 - 16:00 **Partnerschaftsmodelle**

Input und Diskussion über verschiedene Partnerschaftsmodelle

16:00 - 17:00 **Reflexion und Diskussion**



Zeitplan

03.07.2023

06.07.2023

12.07.2023

13:00 - 13:30 **Reflexion der letzten Sitzung und Erwartungen**

13:30 - 14:30 **Externe Perspektiven auf Partnerschaften**

Gastbeitrag und Diskussion

14:30 - 15:00 **Pause**

15:00 - 16:00 **Was bedeutet gleichberechtigte Partnerschaft für mich?**

Gruppendiskussion

16:00 - 16:45 **Pflege von Partnerschaften**

Gruppenarbeit zu verschiedenen Aspekten der Partnerschaftspflege

16:45 - 17:00 **Reflexion und Nachbesprechung**

Zeitplan

03.07.2023

06.07.2023

12.07.2023

13:00 - 13:30 **Reflexion der letzten Sitzung und Erwartungen**

13:30 - 14:45 **Praktische Umsetzung**

Was funktioniert gut? Wo liegen Herausforderungen?

Was hilft bei der Pflege von Partnerschaften?

14:45 - 15:00 **Pause**

15:00 - 16:15 **I have a dream**

Wie sähe eine ideale Partnerschaft aus?

16:15 - 17:00 **Reflexion und Evaluation**

Carolyn Gomulia

Kursleitung



Quellen

BEREITS AUSGEBUCHT

-  03.7.2023 - 12.7.2023
-  12 Stunden Unterricht
-  Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

Austauschworkshop zur Rolle lokaler Akteure in der vorausschauenden humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

Der Ansatz der vorausschauenden humanitären Hilfe wird bislang hauptsächlich von internationalen Akteuren umgesetzt, beispielsweise innerhalb der Rotkreuz-/Rothalbmondbewegung oder dem UN-Kosmos. Die Rolle und der Beitrag lokaler Akteure, wie zum Beispiel lokaler NGOs oder CSOs, sind in vielen Kontexten weniger klar. Die Welthungerhilfe hat als internationale NGO, die sich mit vorausschauender humanitärer Hilfe befasst, insbesondere mit ihrer Welthungerhilfe Anticipatory Humanitarian Action Facility (WAHAFA) erfolgreich einen Ansatz entwickelt, der es auch lokalen NGOs ermöglicht, sich in der vorausschauenden humanitären Hilfe zu engagieren und den damit verbundenen Paradigmenwechsel in der humanitären Hilfe aktiv voranzutreiben. Dieser von der Welthungerhilfe moderierte Workshop bietet Dir daher eine offene Plattform, um den Status quo, bewährte Praktiken und Herausforderungen in Bezug auf die Rolle lokaler Akteure in der vorausschauenden humanitären Hilfe zu reflektieren.

Der Workshop besteht aus zwei Online-Sitzungen (29. und 31. August), die Mitarbeiter_innen von lokalen und nationalen NGOs sowie von deutschen und internationalen NGOs offenstehen. Daran schließt sich eine Präsenzsitzung in Bochum (6. September) an, die sich speziell an Mitarbeiter_innen deutscher NGOs richtet und unter anderem die Erarbeitung eines Aktionsplans beinhaltet, um die Beteiligung und Führungsrolle lokaler Akteure in der vorausschauenden humanitären Hilfe zu stärken. Die Teilnehmer_innen des Online-Workshops müssen nicht notwendigerweise auch am Präsenz-Workshop teilnehmen. Bitte gib daher im Anmeldeformular an, an welchen Sitzungen Du teilnehmen möchtest.

© Aktion Deutschland Hilft / Jörg Loeffke

Das wirst du lernen



gemeinsame Herausforderungen und Ziele im Hinblick auf die Einbeziehung und Führungsrolle lokaler Akteure in der vorausschauenden humanitären Hilfe zu identifizieren



- ✓ den Status quo und konkrete Projektbeispiele aus Deiner eigenen Organisation vorzustellen und auszutauschen
- ✓ bewährte Praktiken in Bezug auf die Rolle und den Beitrag lokaler Akteure in der vorausschauenden humanitären Hilfe
- ✓ Deine Rolle bei der Einbindung und Führung von lokalen Akteuren in Deinen eigenen Projekten kritisch zu reflektieren

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Erfahrene Mitarbeitende nationaler/lokaler NGOs und Partnerorganisationen sowie Mitarbeiter_innen deutscher NGOs, die in der vorausschauenden humanitären Hilfe tätig sind. Wir bitten die deutschen NGO-Kolleg_innen, Informationen über diese Veranstaltung an ihre lokalen und nationalen Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

29.08.2023

31.08.2023

06.09.2023

10:00 - 12:00

Der Status quo: vorausschauende humanitäre Hilfe und lokale Akteure (Online)

12:00 - 13:00

Pause



13:00 - 15:00 **In der Praxis: Lokale Akteure und vorausschauende humanitäre Hilfe (Online)**

Welthungerhilfe

Kursleitung



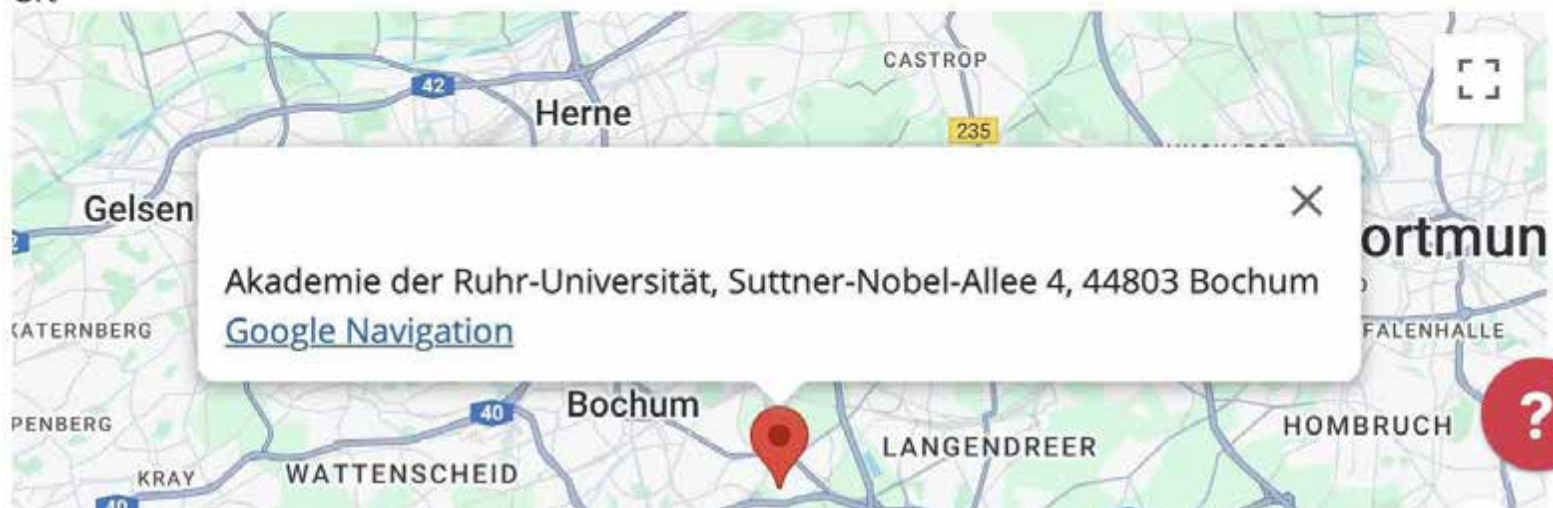
Der Workshop wird von Moderator_innen der Welthungerhilfe geleitet mit unterschiedlichen Fachgebieten und Hintergründen in der vorausschauenden humanitären Hilfe.

BEREITS AUSGEBUCHT

 29.8.2023 - 06.9.2023

 18 Stunden Unterricht

Ort



29.08.2023

31.08.2023

06.09.2023

10:00 - 12:00 **Gemeinsame Gestaltung der vorausschauenden humanitären Hilfe mit lokalen Akteuren (Online)**

12:00 - 13:00 **Pause**

13:00 - 15:00 **In der Praxis: Lokale Akteure und vorausschauende humanitäre Hilfe (Forts.; Online)**

29.08.2023

31.08.2023

06.09.2023

9:00 - 13:00 **Reflexion der Ergebnisse 1 und 2 und Austausch deutscher NGOs (Bochum)**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 17:00 **Entwicklung eines Aktionsplans (Bochum)**



Einführung in Assessments und Analysen des humanitären Bedarfs

 Bereits ausgebucht

Ziel dieses Kurses ist es, Dir die Prozesse, Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die erforderlich sind, um Assessment- und Analyseprozesse (A&A) zu konzipieren und umzusetzen und die verfügbaren Informationen in humanitären Notsituationen sinnvoll zu nutzen. Dafür stützt sich der Kurs auf die umfassende Erfahrung von ACAPS (ursprünglich: "The Assessment Capacities Project") und nutzt die Leitlinien von ACAPS Technical Briefs und den Humanitarian Needs Assessment - The Good Enough Guide (GEGA) als Hintergrund. Der pädagogische Ansatz wird eine Mischung aus einführenden Präsentationen und Gruppenarbeit anhand von Fallstudien usw. sein.

Der Kurs ist als 2-tägiges Präsenztraining in englischer Sprache geplant.

© Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ verschiedene Schritte des Analyse-Workflows sowie das Analysespektrum
- ✓ Einsatz einfacher Techniken zur Erhebung und Verarbeitung von Primär- und Sekundärdaten
- ✓ verschiedene Schritte des Analysespektrums bei humanitären Bedarfsanalysen, um eine bessere Verwertung der Ergebnisse zu gewährleisten



Zielgruppe

Student_innen und Absolvent_innen einschlägiger Fachrichtungen, Neu- und Quereinsteiger_innen, Mitarbeiter_innen humanitärer NGOs mit Erfahrung in der humanitären Hilfe und/oder im Projektmanagement in den zentralen Dienststellen oder vor Ort

Zeitplan

12.09.2023

13.09.2023

10:00 - 16:00 **Tag 1**

Grundprinzipien, A&A Design

Rahmen der humanitären Bedarfsanalyse

Planung der Analyse

Datenerhebung und -verarbeitung

Rolf M. Bakken

Kursleitung

300,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen.

BEREITS AUSGEBUCHT

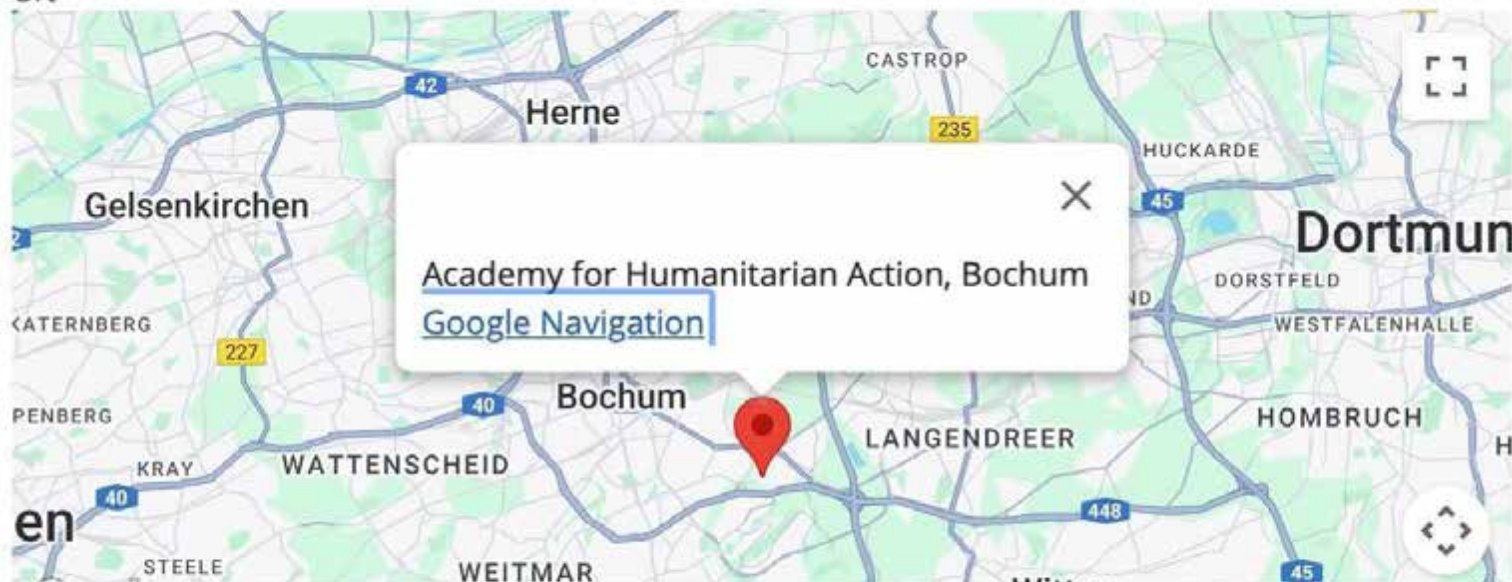
 12.9.2023 - 13.9.2023

 12 Stunden Unterricht

 Maximal 20 Teilnehmer

17 von 16 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Ort



Anbieter



Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.



Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen



Bereits ausgebucht

Für humanitäre Helfer_innen wird es immer wichtiger, die Ansätze der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zu verstehen. In diesem Kurs erwirbst Du Kenntnisse über globale UVP-Ansätze und -Vorschriften und lernst die Grundsätze und praktische Schritte der UVP. Du wirst außerdem mit den Grenzen einer vollständigen UVP in einem humanitären Kontext vertraut gemacht und lernen, vereinfachte humanitäre UVP und Umweltprüfungen bei der Planung und Durchführung Deiner eigenen Projekte eigenständig durchzuführen. Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von interaktiven Vorträgen und szenariobasierten praktischen Aktivitäten. Bei den praktischen Aktivitäten werden kleine Gruppen in virtuellen Gruppenräumen arbeiten und dann zu moderierten Großgruppendifkussionen zusammenkommen.

© Alice Smeets / Aktion Deutschland Hilft

Das wirst du lernen

- ✓ was die UVP- und ESIA-Konzepte sind und wie Du sie auf Infrastrukturprojekte in regulären Kontexten anwendest.
- ✓ wie Methoden des Umweltscreenings für die Durchführung vereinfachter Umweltverträglichkeitsprüfungen in humanitären Kontexten genutzt werden.
- ✓ wie Du vorgegebene Standards und Richtlinien nutzt, um Änderungen und Verbesserungen an Projektentwürfen vorzunehmen.



- ✓ was verschiedene Stärken und Schwächen von Environmental Screening, Standards und Leitlinien sind.
- ✓ wie Du den Ansatz der Umweltverträglichkeitsprüfung in Deiner eigenen Arbeit anwendest, um die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende von humanitären NGOs mit mehrjähriger Berufserfahrung

Zeitplan

19.09.2023

20.09.2023

13:00 - 13:30 **Begrüßung und Einführung**

13:30 - 15:15 **Umweltverträglichkeitsprüfungen auf der ganzen Welt**

15:15 - 17:30 **Anwendung des UVP-Ansatzes in humanitären Einrichtungen**

17:30 - 18:00 **Rückblick auf den Tag und Vorbereitung auf den zweiten Tag**



19.09.2023

20.09.2023

13:00 - 15:00 **Praktische Anwendung des Environmental Screening**

15:00 - 16:30 **Alternativen zum Umwelt-Screening**

16:30 - 17:30 **Umweltverträglichkeitsprüfungen in Deiner Arbeit**

17:30 - 18:00 **Zusammenfassung und Aktionsplan**

BEREITS AUSGEBUCHT

 19.9.2023 - 20.9.2023

 10 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.

Säuglings- und Kleinkinderernährung in Notsituationen (IYCF-E)

 Bereits vergangen

In Notsituationen beeinträchtigt die Unterbrechung der Grundversorgung in den Bereichen Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Sanitärversorgung und soziale Unterstützung die Fähigkeit von Betreuungspersonen, die Ernährungsbedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern zu erfüllen, was sich negativ auf deren Gesundheitszustand auswirken kann. Die Unterstützung verbesserter Ernährungspraktiken unter diesen schwierigen Umständen sollte daher eine Priorität in der humanitären Vorsorge und in Hilfsmaßnahmen sein. Dazu gehören nicht nur optimale Stillpraktiken, sondern auch Beikost und industriell gefertigte Säuglingsnahrung, falls erforderlich. In fragilen Kontexten kann die unkontrollierte Verteilung von Muttermilchersatzprodukten die empfohlenen Stillpraktiken während der Notsituation und darüber hinaus untergraben und muss sorgfältig gesteuert werden. Dieses Online-Training bietet eine Einführung in die empfohlenen IYCF-E-Maßnahmen, die optimale Ernährungspraktiken schützen und unterstützen. Du lernst, welche Maßnahmen im Rahmen der humanitären Hilfe erforderlich sind, um Mütter beim Stillen, bei der Zubereitung nahrhafter und sicherer Beikost und bei der Bereitstellung sicherer Muttermilchersatzprodukte zu unterstützen. Weitere spezifische Themen wie HIV und Säuglingsernährung, Stillen oder die Ernährung von Zwillingen werden ebenfalls diskutiert.

Die Trainerin freut sich über ein kurzes Motivationsstatement, damit sie bereits vor Beginn des Kurses mehr über Deine Erwartungen erfährt.

Mitarbeitende von Aktion Deutschland Hilft-Bündnisorganisationen können eine Rückerstattung der Gebühren beantragen. Bitte erkundige Dich in Deiner Organisation nach der intern kommunizierten Prozedere.

© Aktion Deutschland Hilft / Florian Kopp

Das wirst du lernen

- ✓ was Standardverfahren zum Schutz und zur Unterstützung des Stillens in Notfallsituation sind



- ✓ wie Du notwendige Maßnahmen für eine angemessene und sichere Beikost sowie den Umgang mit Muttermilchersatznahrung reflektierst
- ✓ was die Risiken des Umgangs mit unangemessenen Spenden von Muttermilchersatzprodukten sind
- ✓ wie die Entwicklung eines „Logical Framework“ mit dem Hauptziel der Verbesserung der Gesundheit und des Überlebens von Säuglingen (Häufigkeit von Durchfallerkrankungen; Säuglingssterblichkeitsrate), mit Schwerpunkt auf Säuglingsernährung funktioniert

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Menschen, die in der humanitären Hilfe tätig sind, andere Fachleute aus entsprechenden Bereichen sowie Studierende und Absolvent_innen einschlägiger Fachrichtungen

Zeitplan

05.10.2023

06.10.2023

9:00 - 9:20

Einführung

9:20 - 10:00

Überblick über die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern in Notfallsituationen

Gängige Mythen über das Stillen und die Ernährung von Säuglingen in Notfallsituationen



10:00 - 10:30 **Erkenntnisse über die Schutzwirkung des Stillens für Säuglinge in Notfällen**

10:30 - 10:45 **Pause**

10:45 - 11:45 **WHO-Leitprinzipien für eine angemessene und sichere Beikost, Leitlinien für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern in Notfällen**

11:45 - 12:00 **Abschluss und Zusammenfassung**

Olga Kondakova

Kursleitung



Olga Kondakova ist Ärztin und Managerin von Gesundheitsprogrammen mit einer Berufsausbildung im Bereich Tropenmedizin und Infektionskrankheiten in Russland, Mexiko und Thailand. Seit 2016 arbeitet sie für die internationale Nichtregierungsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" in verschiedenen humanitären Kontexten, die von politischen und wirtschaftlichen Krisen, Konflikten, Krankheitsausbrüchen oder einem Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung oder der Infrastruktur geprägt sind (Südsudan, Bangladesch, Venezuela, Äthiopien).

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

100,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen



Zeitplan

05.10.2023

06.10.2023

9:00 - 9:45 **Eine Anleitung zur Minimierung von Risiken bei der Gabe von Muttermilchersatznahrung in Notfallsituationen**

9:45 - 10:30 **Einige Aspekte im Notfallkontext**

- HIV und Säuglingsernährung
- Praktiken der Relaktation
- Ernährung von Zwillingen
- Personenzentrierte Fürsorge, kulturelle Besonderheiten, Unterstützung durch Gemeinschaft, Partner und Familie

10:30 - 10:45 **Pause**

10:45 - 11:45 **Ausarbeitung eines „Logical Framework“ mit dem Hauptziel, die Gesundheit und das Überleben von Säuglingen zu verbessern**

11:45 - 12:00 **Abschluss und Zusammenfassung**

Klimaanpassung und Risikomanagement gegenüber Extremereignissen



Bereits vergangen

Der Klimawandel hat zu einer zunehmenden Anzahl und Veränderung von Klima- und Wetterextremen geführt, die Katastrophen verursachen können. Die Antizipation der Auswirkungen des Klimawandels und die Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Bewältigung des Risikos von Extremereignissen sind im Rahmen humanitärer Maßnahmen notwendig geworden. Dieses Training vermittelt Dir die Grundlagen und das Verständnis für die Anpassung an den Klimawandel und das Risikomanagement bei klimabedingten Extremereignissen. Darüber hinaus werden Dir verschiedene Anpassungsmaßnahmen in ausgewählten Sektoren vorgestellt. Mehrere internationale Expert_innen werden Vorträge und Diskussionen sowie Gruppenübungen zu den einzelnen Themenbereichen anbieten.

Das Training finden online statt, hauptsächlich vormittags, und wird auf Englisch angeboten. Es ist Teil des Zertifikatsprogramms der aha und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich "[Anticipatory Humanitarian Action](#)" angerechnet werden. Voraussetzung dafür ist es, die Kursabschlussprüfung in Form von individueller oder Gruppenarbeit zu bestehen - ZUSÄTZLICH zur Kursteilnahme (weitere Informationen sind [hier](#) zu finden).

© Aktion Deutschland Hilft/Trappe

Das wirst du lernen

- ✓ welche Schlüsselkonzepte und -begriffe der Anpassung an den Klimawandel und des Risikomanagements bei Extremereignissen es gibt
- ✓ wie Maßnahmen und vorausschauendes Handeln im Rahmen des Risikomanagements von klimabedingten Extremereignissen Anwendung finden



- ✓ welche aktuellen Entwicklungen und Anpassungsmaßnahmen in ausgewählten Sektoren von Bedeutung sind: Urban/Infrastruktur, Landwirtschaft und Gesundheit

Zielgruppe

Junge sowie erfahrene Fachkräfte in der humanitären Hilfe und andere Praktiker_innen in relevanten Bereichen mit Vorkenntnissen in der humanitären Hilfe und Katastrophenmanagement, aber wenigen Kenntnissen zur Klimaanpassung

Zeitplan

	20.10.2023	23.10.2023	24.10.2023	25.10.2023
9:00 - 9:30	Willkommen & Einführung			
9:30 - 12:30	Block 1: Einführung in die Konzepte und Terminologien der Klimawandelanpassung			
13:30 - 16:30	Block 2: Klimawandelauswirkungen und Anpassung im Gesundheitssektor			

Prof. Dr. Udo Nehren



20.10.2023

23.10.2023

24.10.2023

25.10.2023

13:30 - 16:30 **Block 3: Klimawandelauswirkungen und Anpassung im urbanen und Infrastrukturkontext**

20.10.2023

23.10.2023

24.10.2023

25.10.2023

13:30 - 16:30 **Block 4: Klimawandelauswirkungen und Anpassung im Landwirtschaftssektor**

20.10.2023

23.10.2023

24.10.2023

25.10.2023

13:30 - 16:30 **Block 5: Relevanz von Frühwarnungen und frühzeitigem Handeln bei der Bewältigung klimabedingter Extremereignisse**

16:30 - 17:00 **Nachbereitung + Detailinformationen zur Prüfung**

Quellen

360,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN

 20.10.2023 - 25.10.2023

 16 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

 Maximal 16 Teilnehmer

0 von 10 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Anbieter



Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.



Führung & Motivation in Nonprofit Organisationen



Bereits ausgebucht

Personalführung und Motivation gehören zu den Kerntätigkeiten einer Führungskraft. Es ist daher unabdingbar, dass Führungskräfte über Wissen zu den grundlegenden Zusammenhängen und Instrumenten verfügen. Aus der Perspektive einer Führungskraft werden Möglichkeiten der Motivation besprochen und auf etwaige negative Effekte von fehlerhafter Motivation hingewiesen. Im Führungskontext wird auf der Grundlage eines situativen Führungsverständnisses auf unterschiedliche Führungsstile eingegangen, mit denen - je nach Qualifikations- und Motivationsgrad der Beschäftigten - die Führungskraft ein angemessenes Führungsverhalten zeigen kann. Sowohl die Motivations- als auch die Führungsthematik wird unter den besonderen Gegebenheiten in Nonprofit Organisationen behandelt.

Das Online-Training findet am 26. und 27. Oktober statt. Innerhalb den Kurssitzungen gibt es Zeit für Selbstlernphasen, in denen Du die Kursinhalte vertiefen kannst sowie Zeit zur Reflexion der Lehrinhalte bezüglich Deiner eigenen Führungstätigkeit. Pausen helfen Dir dabei, Dir das Gelernte einzuprägen.

Das wirst du lernen

- ✓ was ein zeitgemäßes Verständnis von Führung darstellt
- ✓ welche Besonderheiten in Nonprofit Organisationen zu beachten sind
- ✓ was im Motivationsprozess in der Praxis zu berücksichtigen ist
- ✓ welche Führungsstile in NPO wann sinnvoll sind



- ✓ wie unterschiedlich motivierte und qualifizierte Mitarbeiter zu führen sind
- ✓ welche Führungsinstrumente zur Verfügung stehen
- ✓ wie man praxisnahe Führungsfragen anhand von Beispielen reflektiert und eigene Fragestellungen einbringt

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Führungskräfte, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen sowie Nachwuchstalente, die sich auf eine künftige Führungsposition vorbereiten.

Zeitplan

26.10.2023

27.10.2023

9:00 - 12:00 **Tag 1**

- „Leite ich noch oder führe ich schon?“ - Was Führung (nicht) ist.
- „Bin ich überhaupt eine Führungskraft?“ - Echte und unechte Führungspositionen
- Motivation und Anreize in Nonprofit Organisationen

Prof. Dr. Michael Mroß

Kursleitung



Prof. Dr. Michael Mroß ist Professor für Sozialmanagement. Er lehrt und forscht insbesondere zu den Themen „Personal und Organisation“ an der Technischen Hochschule Köln. Vor seinem Wechsel in die Wissenschaft war er mehrere Jahre als Führungskraft bei einer großen Nonprofit Organisation tätig. Seit vielen Jahren berät und begleitet er NPOs zu Fragen der Führung, Organisation und des Managements. Michael Mroß ist Autor mehrerer Lehrbücher und zahlreicher wissenschaftlichen Publikationen.

▼ MEHR ANZEIGEN

450,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT

📅 26.10.2023 - 27.10.2023

🕒 6 Stunden Unterricht

💻 Online-Kurs

Anbieter

AKADEMIE ■ ■ ■ ■
DER RUHR-UNIVERSITÄT

Akademie der Ruhr-Universität gGmbH



Partizipative Methoden der Datenerhebung



Bereits ausgebucht

Die Datenerhebung ist ein wesentlicher Bestandteil von humanitären Projekten. Zu oft jedoch werden betroffene Gemeinschaften als passive Befragte behandelt und bei der Gestaltung humanitärer Projekte übersehen. Im Rahmen dieses Online-Trainings erhältst Du einen Überblick über verschiedene Methoden der partizipativen Datenerhebung (traditionell und innovativ, 'remote' und vor Ort) und hast die Möglichkeit, diese in der Praxis anzuwenden. Das Training besteht aus vier halbtägigen Online-Sitzungen am 2., 16. und 28. November sowie am 6. Dezember 2023; bitte beachte jedoch, dass Dir nach jeder Sitzung Hausaufgaben zugewiesen werden. Wir schätzen, dass Du für jede Aufgabe maximal 120 Minuten benötigen wirst.

Dieses Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich "[Foundations of Humanitarian Action](#)" angerechnet werden.

© Aktion Deutschland Hilft / Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ warum partizipative Ansätze zur Datenerhebung wichtig sind und welche Risiken mit diesen Ansätzen verbunden sind
- ✓ welche partizipativen Methoden zur Datenerhebung für die Kapazitäts- und Bedarfsanalyse zur Verfügung stehen und wie Du sie anwendest
- ✓ welche partizipativen Methoden es für die Erhebung von Daten für das Monitoring gibt und wie Du sie anwendest



- ✓ welche partizipativen Methoden es für die Erhebung von Daten zu Evaluierungszwecken gibt und wie Du sie anwendest

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen deutscher und lokaler/nationaler humanitärer Organisationen

Zeitplan

02.11.2023

16.11.2023

28.11.2023

06.12.2023

9:30 - 10:15 **Einführungen und Erwartungen**

10:15 - 11:00 **Partizipative Übung, um zu verstehen, wie vertraut die Teilnehmenden mit partizipativen Methoden sind**

11:00 - 11:30 **Warum einen partizipativen Ansatz verwenden? Was sind mögliche Risiken?**

11:30 - 12:15 **Überblick über partizipative Methoden**

12:15 - 12:30 **Pause**



12:30 - 13:00 **Identifizierung von Anwendungsmöglichkeiten
partizipativer Datenerhebungsmethoden**

13:00 - 13:30 **Einführung in die Hausaufgabe - Partizipative Übung
zum Austausch von Feedback über die Sitzung**

Laura Rana

Kursleitung

BEREITS AUSGEBUCHT

 02.11.2023 - 06.12.2023

 16 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

VENRO
• • • • •



Zeitplan

02.11.2023

16.11.2023

28.11.2023

06.12.2023

9:30 - 10:15 **Präsentation der Hausaufgabe (mit Fragen und Antworten)**

10:15 - 10:30 **Klärung von offenen Fragen aus der vorherigen Sitzung**

10:30 - 11:00 **Partizipative Methoden zur Kapazitäts- und Bedarfsanalyse**

11:00 - 11:15 **Pause**

11:15 - 13:00 **Kleingruppenübung zur Einübung der Methoden**

13:00 - 13:30 **Einführung in die Hausaufgabe - Partizipative Übung zum Austausch von Feedback über die Sitzung**

Laura Rana

Kursleitung

Zeitplan

02.11.2023

16.11.2023

28.11.2023

06.12.2023

9:30 - 10:15 **Präsentation der Hausaufgabe (mit Fragen und Antworten)**

10:15 - 10:30 **Klärung von Fragen aus der vorherigen Sitzung**

10:30 - 11:00 **Partizipative Methoden für das Monitoring**

11:00 - 11:15 **Pause**

11:15 - 13:00 **Kleingruppenübung zur Einübung von Methoden**

13:00 - 13:30 **Einführung in die Hausaufgabe - Partizipative Übung zum Austausch von Feedback über die Sitzung**

Laura Rana

Kursleitung

Zeitplan

02.11.2023

16.11.2023

28.11.2023

06.12.2023

9:30 - 10:15	Präsentation der Hausaufgabe (mit Fragen und Antworten)
10:15 - 10:30	Klärung von offenen Fragen aus der vorherigen Sitzung
10:30 - 11:00	Partizipative Methoden im Rahmen von Evaluationen
11:00 - 11:15	Pause
11:15 - 12:30	Kleingruppenübung zur Einübung der Methoden
12:30 - 13:30	Partizipative Übung zum Austausch über das allgemeine Feedback zum Training und zur Planung der nächsten Schritte

Laura Rana

Kursleitung

Konzepte und Mechanismen der vorausschauenden humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

Vorausschauende humanitäre Hilfe wird zunehmend als wichtiger Ansatz anerkannt, um die Auswirkungen des Klimawandels und von Extremwetterereignissen zu verringern. 'Early Actions' helfen Menschen und Organisationen, Resilienz gegenüber zukünftigen Schocks aufzubauen, indem sie ein besseres Verständnis für Risiken ermöglichen, das in konkrete Maßnahmen übersetzt werden kann, noch bevor eine Katastrophe eintritt. Im Idealfall können so die humanitären Auswirkungen von Katastrophen verringert und die Reaktionszeit und Effizienz humanitärer Maßnahmen verbessert werden. In diesem Kurs erhältst Du einen Überblick über die Funktionsweise dieser Mechanismen und reflektierst Potenziale und Grenzen vorausschauender humanitärer Hilfe in Deinem eigenen Arbeitskontext. Du lernst bestehende Beispiele aus der Rotkreuz / Rothalbmond-Bewegung und von verschiedenen NGOs kennen und wirst mit den Grundlagen der Festlegung von Schwellenwerten ("Trigger Levels") für das Einleiten vorausschauender humanitärer Hilfsmaßnahmen, der Entwicklung von 'Early Actions' und Finanzierungsmöglichkeiten vertraut gemacht.

Das Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für eins der Certificates of Advanced Studies angerechnet werden, entweder im Bereich "[Anticipatory Humanitarian Action](#)" oder "[Foundations of Humanitarian Action](#)". Der Kurs findet vom 6. bis 8. November in Bochum statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Mozambique RC/ GRC

Das wirst du lernen

- ✓ welches die wichtigsten Einsatzgebiete vorausschauender humanitärer Hilfe sowie die Grenzen des Ansatzes sind
- ✓ welche Fallstudien, Übungen und Beispiele es gibt für die praktischen Anwendungsmöglichkeiten von vorausschauender humanitärer Hilfe



- ✓ welches die wichtigsten Anforderungen und Milestones zur Umsetzung von vorausschauender humanitärer Hilfe sind
- ✓ wie Du praktisches Lernen für die Gestaltung und Umsetzung von vorausschauender humanitärer Hilfe in deinem Arbeitskontext forcieren kannst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären NGOs mit mehrjähriger Berufserfahrung, Praktiker_innen im Bereich der Katastrophenvorsorge / vorausschauenden humanitären Hilfe, Mitarbeiter_innen von NGOs, die die Durchführung von Projekten zur vorausschauenden humanitären Hilfe planen

Zeitplan

06.11.2023

07.11.2023

08.11.2023

9:00 - 12:30

Block 1

Eröffnung und Begrüßung

Vorstellung der Trainer_innen

Einführung und Erwartungen der Teilnehmer_innen

Ziele und Struktur des Trainings

Was ist vorausschauende humanitäre Hilfe? Einführung in das Konzept

Was sind die Schritte in der Entwicklung und Umsetzung von vorausschauender humanitärer Hilfe?



Zentrale Parameter der vorausschauenden humanitären Hilfe
Beispiele

Bestandteile eines Aktionsplans zur Umsetzung vorausschauender humanitärer Hilfe

Interaktive Entwicklung eines Zeitplans und Prozesses zur vorausschauenden humanitären Hilfe

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 17:00 **Block 2**

Wo ist der Platz von vorausschauender humanitärer Hilfe im Kontinuum des Katastrophenrisikomanagements?

Gruppenarbeit zur Verortung des Konzepts der vorausschauenden humanitären Hilfe, der Reaktion und der Katastrophenvorsorge innerhalb des Kontinuums zum Katastrophenrisikomanagement

Risiko- und Impactanalyse

Präsentation

Gruppenarbeit zur Identifizierung von Risiken und Priorisierung von Impacts

Deutsches Rotes Kreuz

Kursleitung

Zeitplan

06.11.2023

07.11.2023

08.11.2023

9:00 - 12:30

Block 1

Risikoanalyse

Was sind die Grundkomponenten einer soliden Risikoanalyse?

Datensätze und Instrumente zu Risiken und Exposition

Nutzung von Wetter- und Klimavorhersagen für die vorausschauende humanitäre Hilfe

Diskussion der verschiedenen Arten von Vorhersagen und der Entwicklung von Triggern: Warum Trigger wichtig sind, welche Rolle Partnerschaften in diesem Zusammenhang spielen sowie die Verbindung zu Vorhersagen und beispielhafte Triggererklärung

12:30 - 13:30

Mittagspause

13:30 - 17:00

Block 2

Identifizierung von Early Actions

Präsentation

Gruppenarbeit zur Identifizierung von Early Actions

Einbindung von Stakeholdern

Präsentation

Gruppenarbeit zur Identifizierung und Einbindung von Stakeholdern, Stakeholder Mapping

Definierung von Rollen und Verantwortlichkeiten

Reflexion des Tages



06.11.2023

07.11.2023

08.11.2023

9:00 - 12:30

Block 1

Simulation

Simulationsspiel

Finanzierungsmechanismen

Input von verschiedenen Organisationen zu ihren Finanzierungsmechanismen
(z.B.: START Ready, DREF etc.)

Frühwarnsysteme: Verknüpfung mit der vorausschauenden humanitären Hilfe

Präsentation: Was sind Frühwarnsysteme?

Wie können sie mit der vorausschauenden humanitären Hilfe verknüpft werden?

Beispiele von Frühwarnsystemen und Gruppenarbeit

12:30 - 13:30

Mittagspause

13:30 - 17:00

Block 2

Aktionsplan für meine Organisation

Zeit für Diskussion darüber, wie vorausschauende humanitäre Hilfe in Deiner eigenen Organisation umgesetzt werden kann

Optional: Gründung einer 'Community of Practice'

Wo man Unterstützung findet – Anticipation Hub

Schnitzeljagd durch das Anticipation Hub

Offene Fragen

Evaluation und Abschluss



BEREITS AUSGEBUCHT

 06.11.2023 - 08.11.2023

 24 Stunden Unterricht

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Shifting Power – Abbau von Machtungleichgewichten in der humanitären Hilfe

 Bereits ausgebucht

Die Folgen des Kolonialismus wirken bis heute in vielen Ländern der Welt nach. Dies hat auch Auswirkungen auf die humanitäre Hilfe: Als wichtiger Akteur innerhalb des humanitären Systems agieren NGOs in einem Umfeld, das durch Machtungleichgewichte und Abhängigkeiten gekennzeichnet ist. Eine kritische Reflexion des Systems sowie der Strukturen und Rollen, die Organisationen in diesem Umfeld spielen, ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um koloniale Kontinuitäten zu überwinden. Das Seminar stellt Dir die wichtigsten Begriffe und Konzepte zur Überwindung kolonialer Strukturen in der humanitären Hilfe vor. Anhand praktischer Beispiele erschließt Du, wie Machtverschiebungen in der humanitären Praxis realisiert werden können.

Das Seminar besteht aus drei halbtägigen Online-Sitzungen am 15. und 27. November sowie am 7. Dezember und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ Schlüsselkonzepte im Zusammenhang mit der Dekolonisation der humanitären Hilfe
- ✓ wie sich Machtungleichgewichte in humanitären Partnerschaften manifestieren
- ✓ wie diese Machtungleichgewichte überwunden werden können



Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter_innen deutscher und lokaler/nationaler humanitärer NGOs. Wir bitten die deutschen NGO-Kolleg_innen, diese Einladung an ihre lokalen und nationalen Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

15.11.2023

27.11.2023

07.12.2023

13:00 - 14:00 **Einführungen und Erwartungen**

14:00 - 15:15 **Kolonialismus und Geschichten der Unterdrückung**
Präsentation und Gruppenarbeit

15:15 - 16:00 **Einblicke und Erfahrungen aus der Praxis**
Gastvortrag

16:00 - 17:00 **Macht, Beziehungen und Geografie**
Gruppenreflexion

15.11.2023

27.11.2023

07.12.2023

13:00 - 13:45 **Reflexionen zu Hausaufgaben und Lektüre**

13:45 - 14:45 **Warum Wörter wichtig sind**

Konzepte und Sprache im Zusammenhang mit Dekolonisation

14:45 - 15:45 **Einblicke aus der Praxis - Was braucht es, um Partnerschaften und Hilfe zu dekolonisieren?**

Podiumsdiskussion

15:45 - 16:45 **Bewertung und Analyse von Macht und Machtungleichgewichten**

16:45 - 17:00 **Reflexion und Nachbesprechung**

Friederike Bubenzer

Kursleitung



15.11.2023

27.11.2023

07.12.2023

13:00 - 13:45 **Wiederholung und Reflexion**

Was hat sich von der ersten Sitzung bis jetzt verändert?

13:45 - 14:45 **Feedback und Austausch über die praktischen Übungen**

14:45 - 15:45 **Praktische Umsetzung**

Anwendung der 10 Schritte von Heba Aly zur Dekolonisation humanitärer Hilfe

15:45 - 17:00 **Den Weg in die Zukunft planen**

Quellen

Aly, Heba (2022). Ten efforts to decolonise aid, online verfügbar:

<https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2022/08/12/10-efforts-to-decolonise-aid>.

BEREITS AUSGEBUCHT

 15.11.2023 - 07.12.2023

 12 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Grüne Standards und Tools in der humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

In der humanitären Hilfe wird ein gutes Verständnis für nachhaltige, ökologisch sinnvolle "Green Response"-Ansätze immer wichtiger. In diesem Kurs wirst Du mit den derzeit verfügbaren Instrumenten und Standards vertraut gemacht, die Dich bei der Umsetzung grüner humanitärer Maßnahmen in Deiner eigenen Organisation unterstützen. Nach Abschluss des Kurses wirst Du in der Lage sein, mindestens ein "Green Response"-Tool sicher und selbständig zu nutzen sowie mit drei weiteren Tools gut vertraut sein, darunter auch "NEAT+" und der "Green Response Guide" der IFRC. Zudem wirst Du lernen, wo Du weitere Lernmaterialien und Unterstützung zum Thema "Green Response" finden kannst. Das Training besteht aus einer Kombination aus interaktiven Vorträgen, bei denen auch Handy-gestützte Umfragen zum Einsatz kommen, und szenariobasierten praktischen Aktivitäten. Bei den praktischen Aktivitäten werden kleine Gruppen in virtuellen Gruppenräumen arbeiten und anschließend zu moderierten Großgruppendifkussionen zusammenkommen.

Das Training findet am 30. November und 1. Dezember statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Alice Smeets / Aktion Deutschland Hilft

Das wirst du lernen

- ✓ die Hintergründe von Green Response sowie die Kenntnis von den wichtigsten Verpflichtungen, die humanitäre Organisationen und Geber_innen im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit eingegangen sind
- ✓ welche Instrumente Dir zur Verfügung stehen, um die Umweltergebnisse Deiner Projekte und Programme zu verbessern



- ✓ die Auswahl von Instrumenten und Leitlinien für umweltverträgliche Maßnahmen, die Deinen Bedürfnissen in der praktischen Arbeit am besten gerecht werden, unter Berücksichtigung der Anforderungen von Geber_innen
- ✓ die Grenzen und mögliche Bias, die allen Instrumenten und Leitlinien innewohnen sowie die Fähigkeit, diese Instrumente und Leitlinien in den richtigen Kontext zu setzen, um den lokalen Bedürfnissen gerecht zu werden
- ✓ Anwendungsmöglichkeiten der beschriebenen Instrumente in Deiner eigenen Arbeit, um den CO2-Fußabdruck zu verringern und die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären NGOs mit mehrjähriger Berufserfahrung

Zeitplan

30.11.2023

01.12.2023

13:00 - 13:30 **Willkommen und Einführung**

13:30 - 14:15 **Hintergrund und Geschichte der "Green Response" in der humanitären Hilfe**

14:15 - 16:30 **Die "Green Response"-Werkzeugkiste**



16:30 - 17:30 **Das richtige Tool für den Job**

17:30 - 18:00 **Rückblick auf den Tag und Vorbereitung auf den zweiten Tag**

Andrea Dekrout

Kursleitung



Andrea Dekrout ist eine Umweltexpertin mit 15 Jahren Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Sie arbeitete 5 Jahre lang als Umweltkoordinatorin des UNHCR. Während dieser Zeit leistete sie praktische Hilfe und Unterstützung vor Ort, um die ökologische Nachhaltigkeit der UNHCR-Einsätze weltweit zu verbessern. Derzeit lebt und arbeitet sie in Nairobi, Kenia, für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen.

Caroline Gardestedt

Kursleitung

30.11.2023

01.12.2023

13:00 - 15:00 **Anwendung der Tools auf humanitäre Projekte**

15:00 - 16:30 **Mehr als nur Tools und Anleitungen**

16:30 - 17:30 **Praktische Anwendungen**

17:30 - 18:00 **Zusammenfassung und nächste Schritte**

BEREITS AUSGEBUCHT

 30.11.2023 - 01.12.2023

 10 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.

Carbon-Footprinting für eine Grüne Humanitäre Hilfe



Bereits ausgebucht

Das Verständnis des CO₂-Fußabdrucks einer humanitären Organisation ist ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität und ökologischen Nachhaltigkeit. Viele humanitäre Organisationen berücksichtigen bereits die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Tätigkeit, was ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität ist. Sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen haben die Verantwortung, die Umwelt zu schützen und unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Um dies zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung, die Quellen der Treibhausgasemissionen zu kennen und praktische Schritte zu deren Reduzierung zu unternehmen. Es ist jedoch auch wichtig, daran zu denken, dass wie wir die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen mit anderen humanitären und ökologischen Prioritäten in Einklang bringen können.

Dieser Kurs soll Dir die notwendigen Instrumente und Kenntnisse vermitteln, um ökologische Nachhaltigkeit in Deiner Organisation zu fördern. Durch interaktive Vorträge, praktische Aktivitäten und Gruppenarbeit lernst Du die wichtigsten Quellen von Treibhausgasemissionen bei typischen humanitären Einsätzen kennen. Darüber hinaus wirst Du praktische Erfahrungen im Umgang mit Standardinstrumenten zum Emissionstracking sammeln und erste Schritte zur CO₂-Reduzierung erlernen.

Um CO₂-Neutralität zu erreichen, ist es wichtig, Umweltinitiativen Priorität einzuräumen und ein Gleichgewicht zwischen den Zielen der CO₂-Neutralität und anderen Umweltvorteilen anzustreben. Mit diesem Kurs wirst Du in der Lage sein, die Grundlagen für umweltfreundliche humanitäre Maßnahmen zu schaffen und die Entwicklung grüner Organisationspraktiken zu unterstützen. Nimm an diesem Workshop teil und erwirb die notwendigen Fähigkeiten, um unseren Planeten positiv zu beeinflussen und die klimaneutrale Transformation in Deiner eigenen Organisation zu fördern.

Anhand von Beispielen und Szenarien aus der Praxis wird der Kurs die notwendigen Schritte zur Erreichung von Klimaneutralität in der heutigen operativen Realität humanitärer Einrichtungen untersuchen. Du wirst aus Fallstudien lernen, in denen humanitäre Organisationen ihren CO₂-Fußabdruck reduziert und ihre Umweltleistung verbessert haben.

Dieses Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of



Dieses Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich "[Foundations of Humanitarian Action](#)" angerechnet werden.

Das wirst du lernen

- ✓ die wichtigsten Quellen von Treibhausgasemissionen zu ermitteln, die bei einem typischen humanitären Projekt entstehen
- ✓ wie Du die am weitesten verbreiteten Standards und Instrumente der Treibhausgasbilanzierung verwenden kannst
- ✓ wie Du realistisch erreichbare Nachhaltigkeits- und Klimaneutralitätsziele setzt
- ✓ wie Du die organisatorischen Grundlagen schaffst, die notwendig sind, um humanitäre Organisationen bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung und Klimaneutralität zu unterstützen

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären NGOs mit mehrjähriger Berufserfahrung und Interesse an Umwelt und humanitären Maßnahmen.

Zeitplan



06.12.2023

07.12.2023

08.12.2023

13:00 - 14:00 **Begrüßung und Einführung**

14:00 - 14:30 **Was sind Emission-Scopes?**

14:30 - 16:00 **Kohlenstoffemissionen**

16:00 - 17:00 **Daten für die Kohlenstoffbilanzierung**

17:00 - 17:45 **Daten in unseren Organisationen**

17:45 - 18:00 **Hausaufgaben**

06.12.2023

07.12.2023

08.12.2023

13:00 - 14:00 **Präsentationen von Hausaufgaben**

14:00 - 14:30 **Der humanitäre Kohlenstoff-Rechner 1**

14:30 - 16:00 **Der humanitäre Kohlenstoff-Rechner 2**

16:00 - 17:00 **Klimaneutralität, Ambitionen und Realität**

17:00 - 18:00 **Vorbereitung auf die Prüfung**

06.12.2023

07.12.2023

08.12.2023

13:00 - 13:30 **Begrüßung und Frage-Antwort-Runde**

13:30 - 14:00 **Fallstudien zu Klimaschutzmaßnahmen**

14:00 - 15:30 **Über die Klimaneutralität hinaus**

15:30 - 16:00 **Ziele setzen und den Wandel vollziehen**

16:00 - 18:00 **Prüfung**

BEREITS AUSGEBUCHT

 06.12.2023 - 08.12.2023

 15 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

WASH in Emergencies - Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in der humanitären und Übergangshilfe



Bereits ausgebucht

In dem 3-tägigen Kurs "WASH in Emergencies - Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in der humanitären und Übergangshilfe" erhältst Du einen umfassenden Überblick zum Handlungsfeld WASH in der humanitären und Übergangshilfe, zu technischen und nichttechnischen Interventionsmöglichkeiten sowie Besonderheiten und Herausforderungen im WASH Sektor. Im Kurs schauen wir uns die Grundlagen der humanitären Hilfe im WASH-Bereich inklusive der damit verbundenen humanitären Prinzipien und WASH-Standards an. Dir werden Ansätze und Technologien zur Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in humanitären Krisensituationen vorgestellt, sowie WASH-spezifische Projektplanungsansätze und Kooperationsstrukturen in der humanitären Hilfe besprochen. Erfahrene Referent_innen aus dem WASH Network und externe Expert_innen werden Dir fachliche Inputs geben und aktuelle Praxisbeispiele mit in den Kurs bringen.

Das Training ist Teil des Zertifikatsprogramms der aha und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich „[Foundations of Humanitarian Action](#)“ angerechnet werden. Mitarbeitende von Aktion Deutschland Hilft-Bündnisorganisationen können sich die Kursgebühr rückerstatten lassen. Bitte beachte: Der Kurs findet abhängig von den Teilnehmer_innen auf Englisch oder Deutsch statt. Die Kursmaterialien werden auf Englisch erstellt. Vorträge einzelner internationaler Referent_innen können ggf. nur in englischer Sprache erfolgen.

Teilnehmer aus der EU: Bitte eine E-Mail an aha-anmeldungen@akademie.rub.de senden, um zu erfahren, ob es noch freie Plätze gibt.

© Thorsten Reckerzügl

Das wirst du lernen

- ✓ die Grundlagen von WASH, die humanitären Prinzipien und WASH Mindeststandards
- einen praktischen Überblick über technische und nichttechnische



- ✓ Interventionsmöglichkeiten im Handlungsfeld WASH
- ✓ globale Koordinierungsstrukturen und Projektbeispiele aus verschiedenen humanitären Einsätzen weltweit

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Fachleute und NGO-Mitarbeitende, die bereits im Bereich WASH in der humanitären Hilfe tätig sind oder dies beabsichtigen. Je nach Anzahl der Anmeldungen steht der Kurs darüber hinaus auch Studierenden, Arbeitssuchenden, Freiwilligen, freiberuflichen Berater_innen und Personen aus dem privaten Sektor offen.

Zeitplan

12.12.2023

13.12.2023

14.12.2023

10:00 - 12:00 **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

12:00 - 13:00 **Grundlagen humanitärer Hilfe**

Ziele, Krisenszenarien und Interventionstypen

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Humanitärer Prinzipien und WASH Minimum Standards & WASH Cluster Koordination**



16:00 - 17:30 **WASH Grundlagen und Assessments**

Thorsten Reckerzügl

Kursleitung



Thorsten Reckerzügl ist Senior Project Coordinator von WASH Capacity Development und der German Toilet Organization (GTO). Er hat mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Er ist seit 12 Jahren als Programmreferent, Fachstellenleiter und Geschäftsführer bei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland und in der Schweiz tätig und hat 10 Jahre Erfahrung als technischer Experte sowie Projekt- und Programmmanager für Wasser, Abwasser, Hygiene, Umwelt- und Klimaschutz sowie Wiederaufbauprojekte in Süd- und Südostasien. Außerdem publiziert Reckerzügl auch in diesem Bereich (11 Fachpublikationen).

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Lorenz Ewers

Kursleitung

12.12.2023

13.12.2023

14.12.2023

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

11:30 - 13:00 **Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

12.12.2023

13.12.2023

14.12.2023

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Hygiene Promotion in der Nothilfe**

11:30 - 13:00 **Menstruelle Hygiene und Gesundheit sowie WASH & Inklusion**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Klimaresistentes WASH & Marktbasierte Programmierung im WASH-Bereich**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Offener Arbeitsraum sowie Auswertung und Nachbereitung**

360,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT

 12.12.2023 - 14.12.2023

 23 Stunden Unterricht

Ort



Anbieter



Dieses Training wird durch das WASH Netzwerk organisiert und durchgeführt.



Bündnis der Hilfsorganisationen

Das Training wird durchgeführt von HELP Logistics, action medeor und Aktion Deutschland Hilft

